

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Eisstocksport Der ES Sur En hat anlässlich der Eisstock-Schweizermeisterschaften in Wetzikon mit dem letzten Stock die Europa-Cup-Qualifikation vergeben. **Seite 8**

Bob/Skeleton Am Wochenende findet auf dem Olympia Bob Run St. Moritz die Junioren-WM statt. Die EP/PL sprach mit den Verantwortlichen von Swiss Sliding. **Seite 8**

blog.engadin.online
Thema «Dranbleiben»

NEUER
BLOG!

Nach den Schneemassen viel Sonne und viel Arbeit

Ob auf der Strasse, bei der Bahn, im Skigebiet oder in den Dörfern – die Einsatzkräfte waren gefordert

Nach den intensiven Schneefällen der letzten Tage hat sich die Lage im Engadin normalisiert. Einige Lawinenabgänge haben Schäden verursacht.

RETO STIFEL

Selbst das Schweizerische Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) in Davos schreibt im Bulletin vom Dienstagabend von teils «gewaltigen» Neuschneemengen, die in den letzten sieben Tagen im Schweizer Alpenraum gefallen sind.

Einige Stationen registrierten sogar die höchsten Sieben-Tage-Neuschneesummen seit Messbeginn. In Südbünden spricht Martin Keiser, Vorsitzender der Gefahrenkommission III des Bündner Amtes für Wald und Naturgefahren bezüglich der Schneemengen von einem Szenario, welches in Samnaun nur alle 50 bis 80 Jahre, im Unterengadin alle 30 und im Oberengadin alle fünf bis zehn Jahre eintritt.

Die enormen Schneemassen haben zu Verkehrsbehinderungen auf Schienen und Strassen sowie zu grösseren Lawinenabgängen geführt. Am Montagabend wurde die Kantonsstrasse bei Sils meterhoch verschüttet. In Zernez stürzte eine grosse Lawine aus der Val da Barcli einen Masten der Hochspannungsleitung vom Sockel, und eine Lawine aus dem Vallun Quadratscha riss eine Schneise in den Schutzwald, der in den 1960er-Jahren aufgestockt worden war. Personen kamen nirgends zu Schaden.



Auch in den Skigebieten erforderten die Schneemassen den Einsatz aller. Wie hier im Skigebiet Marguns oberhalb von Celerina, mussten zahlreiche Lawinenhänge gesprengt werden. Dafür durften die Skifahrer am Mittwoch einen Traumtag auf der Piste geniessen.

Foto: Reto Stifel

Sicher noch bis Freitagvormittag geschlossen bleibt die Ofenpassstrasse. Ebenfalls noch gesperrt (Stand Mittwochnachmittag, 16.00 Uhr) war die Strasse von Martina bis zur Landes-

grenze sowie die Zufahrt nach Samnaun über Vinadi – Spiessermühle und die Ftanerstrasse. Aktuelle Infos über: www.strassen.gr.ch. Der Schnee ist auch Thema in der heutigen Ausgabe. Die Redak-

tion hat die Lawinenunfälle bei Zernez und Sils näher unter die Lupe genommen. Sie war bei den Sprengmeistern, die dieser Tage alle Hände voll zu tun haben. Im romanischen Teil wird aufge-

zeigt, was es bedeutet, ein Skigebiet wieder in Betrieb zu nehmen. Und im Ospidal Engiadina Bassa in Scuol zeigte sich, dass das Spital für solche Ereignisse bestens gerüstet ist. **Seiten 3, 5 und 7**

Der «ewige» Streitfall Provuler

Celerina Werden auf der Skiwiese Provuler Skischul-Anbieter benachteiligt? Diese Frage muss das Verwaltungsgericht beurteilen. Und: Ist der Zugang

zur Skiwiese gewährleistet? Dies verlangte eine Initiative, welche in der Zwischenzeit zurückgezogen worden ist. Offen ist nicht nur, wann das Verwaltungsgericht entscheiden wird, auch die finanziellen Folgen für die Steuerzahler, resultierend aus der Urteilsverkündung, sind nicht absehbar. Die EP/PL ist dem ewigen Streitfall nachgegangen. (rs) **Seite 3**

Dmura Puntota as prepara pella fabrica

Scuol Al principi d'avrigl cumanzaran las lavuors da fabrica illa dmura d'attempats Chasa Puntota a Scuol. Dürant quist temp nu pon occupar ils respunsabels tuot las stanzas in dmura.

In mardi saira ha salvà il Consorzi Chasa Puntota Dmura d'attempats in Engiadina Bassa a Scuol sia radunanza da preventiv 2018. La presidenta Ursina Mengiardi e'l chaschier Curdin

Müller han orientà chi saja da far quint causa la renovaziun ed optimaziun da la dmura Chasa Puntota a Scuol cun damain entradas finanzialas. Üna rad-schun es chi nu pon gnir occupadas d'urant il temp da fabrica tuot las stanzas illa dmura. Ün oter motiv es chi dovra d'urant quel temp daplü personal pella chüra dals inquilins illa dmura. (anr/fa) **Pagina 6**

Snow-Polo-Heimat

St. Moritz Den Snow Polo World Cup auf dem St. Moritzersee gibt es seit über 30 Jahren. In diesem Jahr ist jedoch einiges neu. Zwei Frauen führen als Captain je ein Team an – das ist nur ein Novum. Darüber hinaus startet das erste Mal ein Team unter dem Patronat von Aserbaidschan – das Land, das als «Wiege des Polosports» gilt. (mb) **Seite 9**



NEU für «Engadiner Post»-Inserate

Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

**Öffentliche Auflage:
Teilrevision
Quartierplan Tinus**

Der Gemeindevorstand St. Moritz hat anlässlich seiner Sitzung vom 22. Januar 2018 den Entwurf der Teilrevision des Quartierplans «Tinus» zur öffentlichen Auflage, gemäss Art. 18 Abs. 1 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO), freigegeben.

Zweck:

Die Revision bezweckt Änderungen der Bestimmungen bezüglich Erwerb von Parkplätzen im Baubereich G und Anschlussmöglichkeiten an die Schrägliftanlage der Liegenschaft Parzelle 1681.

Planaufgabe:

Es werden folgende Unterlagen zur Einsichtnahme aufgelegt:

- Quartierplanbestimmungen (Art. 18, 20, 30, 35)
- Bestandesplan, 1:500
- Erschliessungsplan, 1:500

Auflagefrist:

Vom 25. Januar 2018 bis 26. Februar 2018 (30 Tage)

Auflageort:

Bauamt der Gemeinde, Rathaus, 3. Stock. Die Unterlagen können auch auf der Homepage der Gemeinde www.gemeinde-stmoritz.ch/newsroom heruntergeladen werden.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 08.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr

Einsprachemöglichkeit:

Während der öffentlichen Auflage kann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Einsprache gegen den Entwurf erhoben werden. Für die Einsprachelegitimation gelten die gleichen Voraussetzungen wie für die Planungsbeschwerde an die Regierung (Art. 18 Abs. 3 KRVO).

St. Moritz, 22. Januar 2018

Im Auftrag des Gemeindevorstandes,
Bauamt St. Moritz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Baugesuch

Lago Antonella und Miguel, Via Suot Crasta 29, 7505 Celerina, möchten auf Parzelle 927, ein neues Glasvordach erstellen.

Die Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 25. Januar 2018

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

Publicaziun officiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica: Andreja Peer
Sainas 152a
7551 Ftan

Proget da fabrica: müdamaints da terrain
Fracziun: Ftan

Lö: Nuis-chel, parcella 53499

Zona d'utilisaziun: zona agricola

Temp da publicaziun: 25 schner fin
14 favrer 2018

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour in vista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la supranza cumünala.

Scuol, als 25 schner 2018

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

Veranstaltung

**Historische
Dampffahrt**

Engadin Am Sonntag, 4. Februar, findet die Engadiner Dampffahrt der Rhätischen Bahn von Samedan nach Scuol und zurück statt. Der Club 1889 beteiligt sich an dieser Fahrt durch die Anwesenheit des Clubpräsidenten Fredy Pfister, in der Rolle als Reiseleiter, und Hirsch Vital, der für die Gastronomie im historischen Gepäckwagen F4004 von 1896 verantwortlich ist. Dieser wurde nach sorgfältiger Restaurierung zum Barwagen umfunktioniert. Der Dampfzug wird von der Lokomotive Ge 4/5 108 «Engadina» aus dem Jahr 1906 gezogen. Die Abfahrt in Samedan in Richtung Scuol erfolgt um 9.59 Uhr. Unterwegs finden zwei Fotohalte in S-chanf und Ardez statt. Der Zug erreicht Scuol-Tarasum um 12.06 Uhr, wo die Gäste eine Wasserauffüllung für die Lokomotive miterleben. In Scuol wird die schwere Lok von Hand auf der Drehscheibe gewendet. Nach einem Mittagshalt folgt um 13.45 Uhr die Rückfahrt. In Zernez kann die ganze Kraft der Lokomotive in einer Scheineinfahrt am Bahnhof erlebt werden, und in der Val Mela kann der Zug gefilmt werden, wie er aus dem Tunnel kommt und über den gleichnamigen Viadukt fährt. Die Ankunft ist für 16.54 Uhr in Samedan vorgesehen. Fahrkarten sind an allen bedienten Bahnhöfen und unter www.bahnoldtimer.ch erhältlich. (pd)



Laut der Stiftung Terrafina soll bei Interventionen wie Renaturierungen die Bedeutung der Kulturlandschaft nicht ignoriert werden. Foto: z. Vfg

Neue Stiftungsorgane bei Terrafina

Oberengadin An ihrer letzten Sitzung haben sich die Organe der Stiftung Terrafina Oberengadin mit der gegenwärtigen politischen Lage des Oberengadins befasst. Nach den kurzfristigen Massnahmen, die die Aufhebung des Kreisrates und die weitere Arbeitsweise der gemeinsamen Einrichtungen des Oberengadins markiert haben, muss die mittel- bis langfristige weitere Entwicklung gut beobachtet werden, da sich heute die demokratische Kontrolle über die gemeinsamen Organisationen nur indirekt durch die Gemeindepräsidenten ausführen lässt. Dies schreibt die Stiftung in einer Mitteilung. Diese unbefriedigende Lage sei noch verstärkt durch die mangelhafte Publikation der Arbeiten der Gemeindepräsidentenkonferenz und könne sich durch die Fusion der Oberengadiner Gemeinden beheben lassen. Eine solche werde aber wohl noch einige Vorbereitungszeit in Anspruch nehmen.

Die Stiftung Terrafina Oberengadin befasst sich auch regelmässig mit allen Fragen des Landschaftsschutzes. So hat

sie mit Interesse von den Plänen der Eidgenossenschaft Kenntnis genommen, Empfehlungen für eine richtige Strategie für schützenswerte Ortsbilder zu erarbeiten, die vorerst auf die Kantone Genf und Graubünden angewandt werden, wo sich die ISOS-Schutzmassnahmen in Revision befinden. Dies dürfte helfen, eine angemessene Erhaltung und eine ausreichende Weiterentwicklung der Bausubstanz zu ermöglichen.

Bei in Vorbereitung stehenden Interventionen in der Landschaft wie etwa der Renaturierung des Inns bei Bever und La Punt Chamues-ch sollte die Bedeutung der Kulturlandschaft nicht aus dem Auge gelassen werden.

Die begonnene Zusammenarbeit mit der Stiftung La Tuor, Samedan, wird weitergeführt und beim öffentlichen Kolloquium vom 15. Februar in St. Moritz thematisiert.

Die Stiftung hat als neues Mitglied des Stiftungsrates Ursula Gehbauer Tichler, Madulain, und als Beirat Hans Schoch, S-chanf, gewählt. (pd)

Die BDP hat nominiert

Neu kandidiert Ladina Meyer-Ratti, Bever für den Grossrat.

Als Kandidaten für die Wahl der Grossrat-Stellvertreter wurden die bisherigen Diana Costa, Pontresina, Ramon Ratti, Zuoz und neu Paolo La Fata, Samedan nominiert. Für die Grossratswahlen im Bergell stellt sich der bisherige Stefano Maurizio, Bregaglia, erneut als Grossrat-Stellvertreter zur Verfügung. (pd)

Abstimmungsforum 4. März

Die Mitglieder werden nicht vom Bündner Gewerbeverband vertreten

Als Einwohner einer Randregion möchte ich mich für Minderheiten einsetzen. Was würde die «No-Billag»-Initiative für die Minderheiten bedeuten? Könnte man nicht erwarten, dass zum Beispiel auch die nationalen Verbände sich für Minderheiten einsetzen?

Der Gewerbebandsdirektor Hans-Ulrich Bigler kämpft an vorderster Front für die Initiative. Seine Argumentation ist so schwach und widersprüchlich, dass ich sie gar nicht kommentieren möchte. Betrachtet man nur das Engagement und nicht seine Behauptungen, könnte man sogar annehmen, dass der nächste Wahlkampf für den Nationalrat bereits begonnen hat.

Enttäuscht bin ich auch vom Bündner Gewerbeverband. Beachtet man,

dass ca. 45 Prozent der Mitglieder des BGV in romanisch- respektive italienischsprachigen Regionen wohnen, und dass nur die Grossbetriebe (ca. 25 Prozent der Betriebe im Kanton GR) eine Billag-Gebühr zahlen müssten, so kommt man unweigerlich zum Schluss, dass sehr viele Mitglieder des BGV nicht durch den Verband vertreten werden.

Eine Tatsache ist sicher, dass bei Annahme der Initiative alle Minderheiten zu den Verlierern zählen würden, so die romanisch- und italienischsprachigen Regionen des einzigen dreisprachigen Kantons, aber zum Beispiel auch Sehbehinderte und Gehörbeeinträchtigte. Die RTR zum Beispiel bietet fast 200 Stellen, vor allem für Mitglieder einer Sprachminderheit. Können wir die

Streichung dieser Stellen einfach so akzeptieren? «Nein».

Abschliessend noch ein Kompliment an fast alle politischen Parteien, weil sie sich gegen die Initiative stellen. Am Schluss des Abstimmungskampfes wird es so sein, dass einzig die SVP sich für die Initiative ausspricht. Dazu ein Zitat aus dem Blick vom 19. Januar: «Wer Geld hat, hat in der SVP das Sagen».

Ich hoffe auf Verständnis für die Minderheiten, aber auch für Sportanlässe wie zum Beispiel die Lauberhornrennen, die ohne Werbung im Fernsehen nicht finanzierbar wären, und vor allem, dass wir nach dem 4. März sagen können, das Schweizer Volk stellt sich hinter die Minderheiten.

Claudio Andry, Ramosch



SAC-Touren

Skitour je nach Lawinen- und Wetersituation / WS

Samstag, 27. Januar 2018

Treffpunkt und Startzeit werden bei der Anmeldung bekanntgegeben. Anmeldung am Vorabend, bis 19:00 Uhr an TL Bernd Hartmann / 079 297 85 41

**Piz Grevasalvas
2'932 m / WS**

Sonntag, 28. Januar 2018

Skitour ab Plaun da Lej. Anmeldung am Vorabend, um 19 Uhr an TL Bert Hübner / 079 711 00 12

**Skitour Piz Albris
3'137 m / WS+**

Sonntag, 28. Januar 2018

Skitour ab Pontresina zu einem Gipfel mit grandioser Aussicht in die Berninagruppe. Anmeldung (nur telefonisch) jeweils abends bis 27. Januar an TL David Baer / 076 540 11 12

www.sac-bernina.ch

www.stilealpino.ch



**Your Mountain and Lifestyle
Shop in Samedan**

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
@Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch
Postkonto: 70-667-2

Verleggin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Engadiner Post: Miriam Bruder (mb); Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj); Alexandra Wohlgensinger (aw); Muriel Wolfsberger (mw), Praktikantin
Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Bea Müller (bm)

Freie Mitarbeiter:
Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (goc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jaqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedo Arquint, Sabrina von Elten

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate:
Gammeter Media Werbeamt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00,
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 116.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 197.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 145.- 6 Mte. Fr. 211.- 12 Mte. Fr. 334.-

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 116.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 197.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 166.- 6 Mte. Fr. 202.- 12 Mte. Fr. 288.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 30.-
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 195.- 6 Mte. Fr. 273.- 12 Mte. Fr. 425.-
alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung. Aboverlängerung ab einer Abwesenheit von einem Monat.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden.

**Wo Sie den
Lokalteil nicht
zuerst suchen
müssen.**

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

Um die Skiwiese Provuler wird immer noch gestritten

Die Volksinitiative ist zurückgezogen worden – ein Entscheid des Verwaltungsgerichtes steht aber noch aus

Der Streit um die Skiwiese Provuler in Celerina füllt mittlerweile mehrere Bundesordner mit Akten. Dabei geht es um Fragen des öffentlichen Zugangs und des fairen Wettbewerbs.

RETO STIFEL

Die Gemeinde Celerina hat die Wiese Provuler bei der Talstation der Bergbahnen Celerina-Marguns vor mehreren Jahren der Stadt Zürich abgekauft, mit dem Ziel, den Standort für den Wintersport zu sichern. Bei Provuler endet nicht nur die Talabfahrt aus dem Skigebiet, sie ist gleichzeitig Besammlungs- und Ausbildungsplatz für die Skischulen und wird ganz allgemein für den Wintersport genutzt. Seit Jahrzehnten ist dieser Standort Basis für Snowsports St. Moritz, Betreiberin der Skischule Celerina. Mit der Liberalisierung des Schneesportwesens in der Schweiz sind in den letzten Jahren zahlreiche neue Skischulen eröffnet worden, diese reklamieren unter anderem auch den Platz auf der Skiwiese Provuler für die Besammlung ihrer Schüler und die Ausbildung. Ein Anbieter ist vor gut fünf Jahren vor die eidgenössische Wettbewerbskommission (Weko) gegangen und hat dort gleiche Rechte für die Benutzung der Skiwiese verlangt. Die Weko hat 2012 in einem Schreiben der Gemeinde Celerina mitgeteilt, dass sie keinen Anlass für ein Einschreiten sieht, da die anderen Skischulanbieter nicht benachteiligt würden.

Der Skischulbetreiber akzeptierte diese Einschätzung nicht, er ging vors Bündner Verwaltungsgericht. Auch deshalb, weil die Gemeinde Celerina der Engadin St. Moritz Mountains AG (EMAG) ein mehrjähriges Benutzungsrecht für die Wiese einräumen und im Grundbuch eintragen lassen wollte. Das Urteil liegt noch nicht vor, es wird in den nächsten Wochen erwartet.

«Ein kapitaler Fehler»

Das ist die eine Geschichte. Die andere ist die, dass im März des letzten Jahres bei der Gemeinde eine von 106 Stimm-



Stein des Anstosses: Die Skiwiese Provuler. Eine mittlerweile zurückgezogene Initiative verlangt den freien Zugang, ein privater Skischulbetreiber moniert vor dem Verwaltungsgericht einen Wettbewerbsnachteil.

Foto: Reto Stifel

berechtigten unterzeichnete Initiative einging. Diese forderte zum einen, dass die Skiwiese Provuler für jedermann öffentlich zugänglich sein solle und dass die Gemeinde für ein kostenfreies, kindergerechtes Wintersportangebot auf der Parzelle zu sorgen habe, beispielsweise eine Gratis-Benutzung des Zaubertepichs. Dieser gehört der Skischule Celerina und wird von dieser betrieben.

Gemäss Erstunterzeichner Peter Frizzoni haben die Initianten ihr Begehren im Juni des letzten Jahres zurückgezogen. Dies deshalb, weil die Gemeinde bei einem Rückzug versprochen habe, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, um den Anliegen der Initiative gerecht zu werden. «Dieser Rückzug der Initiative war ein kapitaler Fehler», sagt Frizzoni heute. Passt sich nämlich zwischenzeitlich – nichts. «Die Gemeinde argumentiert damit, dass sie zuerst das Urteil des Verwaltungsgerichtes abwarten will. Dabei hat das nichts mit unserer Initiative zu

ten.» Gemäss Gemeindepräsident Christian Brantschen unterscheiden sich die umstrittenen Punkte des Gerichtsverfahrens und jene der Initiative tatsächlich. Trotzdem werde der Entscheid des Verwaltungsgerichtes sehr wohl Hinweise liefern, wie eine künftige Regelung der Nutzung für Provuler aussehen könnte, sagt er. In einem wesentlichen Punkt aber sieht er das Anliegen der Initianten sowieso schon lange erfüllt: «Der freie Zugang zur Skiwiese ist über einen Artikel im Baugesetz heute schon gewährt», sagt er. In besagtem Artikel heisst es wörtlich: «Jedermann steht zur Ausübung des Wintersportes der freie Zutritt offen.»

Freier Zugang ja, aber ...

Das bestätigt auch Markus Meili, Geschäftsführer der Engadin St. Moritz Mountains AG. Die ganze Wiese, mit Ausnahme des abgesonderten Bereichs für die Skischule St. Moritz, sei für alle öffentlich zugänglich. Der freie Zugang beziehe

sich aber auf die Ausübung des Wintersports und nicht auf die Ausübung eines Gewerbes wie beispielsweise den Betrieb einer Skischule, sagt er. Seit mehreren Jahren sei es so, dass den neuen Skischulen ein Sammelplatz zur Verfügung gestellt werde. Dafür zahlten diese einen jährlichen Kostenbeitrag. Der Zaubertepich hingegen ist alleine der Besitzerin, der Skischule Celerina vorbehalten.

Auch eine Haftungsfrage

Meili gibt weiter zu bedenken, dass die EMAG für das Gelände nicht nur die Verantwortung, sondern als Leistungserbringer auch die betriebliche Haftung trägt. Wenn also die Talabfahrt von Marguns und anderen Pisten über diese Parzelle führen, gelte das übergeordnete Pistenrecht. Und das wiederum verlange, dass Leute mit entsprechender Ausbildung – aktuell der anerkannte Pistenchef der Bergbahnen – verantwortlich sind und entscheiden. Darum könne er sich aus

haftungsrechtlichen Gründen die Idee der Gemeinde, dass mittels einer Platzordnung Dritte oder allenfalls Gemeindeangestellte beauftragt werden, eine solche Ordnung durchzusetzen, nicht vorstellen. Die Gemeinde hat Anfang der Wintersaison entschieden, der EMAG wie bisher eine sogenannte «Bewilligung für den gesteigerten Gemeindegebrauch» einzuräumen. Dies, damit der Betrieb im Bereich Provuler für den Gast gewährleistet ist. Sobald das Verwaltungsgerichtsurteil vorliegt, soll die künftige Nutzung im Dialog mit den Betroffenen geregelt werden. «Die Gemeinde muss so vorgehen, da jeder ihrer Entscheide, den sie vor Vorliegen des Entscheides des Verwaltungsgerichtes fällen würde, wieder angefochten würde, was nicht im öffentlichen Interesse liegt», ist in einer Zusammenfassung des Falls, die auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht wurde, zu lesen.

«Botschaft» zum Fall Provuler auf www.gemeinde-celerina.ch

Sehr viel Glück gehabt

Lawinenniedergang zwischen Sils und Maloja geht glimpflich aus

In der Pendler-Hauptverkehrszeit ist am Montagabend ausserhalb von Sils eine Lawine auf die Hauptstrasse niedergegangen. Ein Fahrzeug wurde erfasst, die Lenkerin blieb unverletzt.

RETO STIFEL

«Auto von Schneerutsch erfasst», lautet die Überschrift einer Polizeimeldung, die am Dienstag kurz vor Mittag in den Redaktionen eingegangen ist. So harmlos der Titel tönt, so glimpflich ist die Geschichte letztlich ausgefallen: Der Lawinenniedergang hätte erheblich schlimmere Folgen haben können.

Insbesondere deshalb, weil der betroffene Strassenabschnitt zwischen Sils Baselgia und Maloja am Abend stark befahren wird: Vor allem die Pendler, die im Oberengadin arbeiten, aber im Bergell oder in Italien wohnen, fahren um diese Zeit nach Hause. Gemäss der Medienmitteilung der Kantonspolizei Graubünden wurde am Montagabend um 18.30 Uhr auf der



Eine Schnee-Gräber kämpft sich durch den Lawinenkegel. Auf diesem Bild wird das Ausmass der Lawine ersichtlich.

Foto: SAC-Rettungsdienst

Malojastrasse ein von Plaun da Lej in Richtung Sils Baselgia fahrender Personenwagen von einem Schneerutsch erfasst. Dieser Rutsch war lediglich ein Ausläufer einer grossen Lawine, wel-

cher die Strasse auf einer Länge von mehr als 50 Metern und einer Höhe von bis zu fünf Metern verschüttet hat. Die Lenkerin des Wagens konnte ihr Fahrzeug unverletzt verlassen, die Stras-

se war ab diesem Zeitpunkt unpassierbar. Sie blieb in der Folge bis Dienstag um 19.00 Uhr geschlossen.

Eine «grössere» Geschichte

Nicht direkt vor Ort war Marco Salis, Rettungschef der Sektion Bernina des Schweizerischen Alpenclubs. Er hat aber die Einsätze koordiniert. Laut Salis ist die Lawine kurz hinter dem Restaurant Marmotta in Sils Baselgia in der sogenannten «Melcher-Kurve» niedergegangen. Salis zufolge war es eine «grössere Geschichte», die Rettungskräfte seien von 19.00 bis 22.00 Uhr im Einsatz gewesen. «Heikel war es insbesondere, weil die Gefahr von Nachlawinen drohte», sagt Salis.

Die Kapo bestätigt, dass der Lawinenkegel mit einem Rega-Helikopter, vier Lawinenhundeteams und elf Mitgliedern der SAC Sektionen Bernina und Bregaglia abgesucht worden sei. Im Einsatz standen weiter 15 Feuerwehrleute der Feuerwehr Trais Lejs, fünf Personen des Tiefbauamtes und drei Patrouillen der Kapo Graubünden.

Laut Auskunft von Kapo-Mediensprecher Roman Rüegg am Dienstagabend sind keine Personen zu Schaden

gekommen. Wie Rüegg auf eine Frage der EP/PL bestätigte, zieht der Vorfall weitere Abklärungen der Kantonspolizei nach sich. «Sobald Personen konkret gefährdet sind, muss abgeklärt werden, ob allfällige strafrechtliche Verantwortlichkeiten vorliegen», so Rüegg.

Zu spät informiert?

Gewundert hat sich der erfahrene Rettungschef Marco Salis, dass die Öffentlichkeit erst sehr spät über den Vorfall orientiert worden ist. Gemäss Roman Rüegg ist das nicht aussergewöhnlich. «Zum Glück gibt es diesbezüglich keine zeitlichen Vorgaben», sagt er. Dass es sich um ein polizeiliches Ereignis handle – in diesem Fall die Erfassung des Fahrzeuges durch den Schneerutsch – sei erst später bekannt geworden. Zudem müsse eine solche Medienmitteilung vor der Veröffentlichung korrekt sein, sprich, alle Fakten müssen überprüft werden.

Für Rüegg ist wichtiger, dass die Automobilisten rasch informiert sind, wenn ein Strassenabschnitt gesperrt werden muss. Also beispielsweise über die Plattform www.strassen.gr.ch

mountains.ch 

MARGUNS

Sternbar

Jukebox with DJ Rolf
27.1., 24.2., 10.3. und 31.3.2018
Auch diesen Winter startet DJ Rolf durch und bringt die Musik, die Euch gefällt. Fühlt die Musik und nehmt den Flow der Piste mit auf die Tanzfläche!



Wasser. Wind. Berge.

ova. vent. muntagnas.

Die Gemeindeschule Silvaplana-Champfèr sucht auf Beginn des Schuljahres 2018/2019

eine Primarlehrperson 50 % – 100 %

Da wir ab nächstem Schuljahr eine zusätzliche Klasse führen, können wir ein sehr flexibles Pensum anbieten.

Wir sind eine romanischsprachige Schule mit einem motivierten Team und unterrichten in zweiklassigen Abteilungen. Eine gute Infrastruktur, attraktive schulgänzende Tagesstrukturen und differenzierter Unterricht sind uns wichtig.

Sie sind eine engagierte Lehrperson mit guten Romanisch- und Deutschkenntnissen und legen Wert auf eine konstruktive Zusammenarbeit und Weiterentwicklung der Schule. Gute Informatikkenntnisse und Interesse an ICT Zusatzaufgaben der Schule würden unser Team optimal ergänzen.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis Freitag, 9. Februar 2018 an die Schulleiterin, Simone Pedrun Gutsell, Via dal Chanel 7, 7513 Silvaplana oder via E-Mail an schule@silvaplana.ch

Die Schulleiterin steht Ihnen auch für weitere Informationen gerne zur Verfügung.
Tel. 079 457 98 44

www.silvaplana.ch 

Sonderseite «Valentinstag» Aktion 2 für 1

(Zwei Inserate, Sie bezahlen aber nur eines, ausgenommen Local Point)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Am 14. Februar 2018 ist Valentinstag, Tag der Liebe und der Freundschaft. Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, auf einer Sonderseite in der «Engadiner Post/Posta Ladina» auf Ihre Geschenk-Tipps, Menüs oder Blumen zum Valentinstag aufmerksam zu machen.

Diese Sonderseite erscheint am **6. und 10. Februar 2018**.
Inseratenschluss ist am Donnerstag, 1. Februar 2018.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Gammeter Media Werbemarkt
Via Surpunt 54 | 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch



Das Zielpublikum erreichen. Werbemarkt!
Telefon 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

PONTRESINA

zu verkaufen in der Chesa Pidermann
einzigartige Eigentumswohnungen



2.5-Zimmer-Wohnung im 1.OG (EG) mit ca. 81 m2 NWF
5.5-Zi.-Whg. & Atelier im EG (GG) mit ca. 318 m2 NWF*
5.5-Zi.-Whg. im 1. OG (EG) mit ca. 219 m2 NWF*
Parkplätze in der Tiefgarage mit direktem Zugang zum Hotel Kronenhof *****
*im Rohbau: Bestimmen Sie den Ausbau Ihrer Wünsche.

 *Rufen Sie uns einfach an.*
081 284 00 24
GERMANO DE GANI IMMOBILIEN CHUR

Traumreisen in Gelb 2018

Carreisen mit PostAuto!

Kulinarisches Istrien
22. bis 27. April
Vorgezogene Muttertagsreise
5. bis 6. Mai
Spanien und Portugal
18. Mai bis 3. Juni

Buchen Sie jetzt Ihre Traumreise
PostAuto, Traumreisen in Gelb
7001 Chur, Tel. +41 58 341 30 00
www.postauto.ch/traumreisen

 **PostAuto**
Die gelbe Klasse.


KULM HOTEL
ST. MORITZ



the  by tim raue

2 Michelin Sterne und 19 Punkte GaultMillau
sprechen für sich - Starkoch Tim Raue verzaubert im
Kulm Hotel mit asiatischen Kreationen der Extraklasse.

Casual Fine Dining @ Kulm Hotel
Dienstag - Samstag, von 19.00 - 22.30 Uhr

Kulm Hotel · 7500 St. Moritz
T +41 81 836 80 00 · info@kulm.com

MORELL & GIOVANOLI
Treuhand und Immobilien fiduciaria e immobiliare

Zu vermieten in:
Madulain
per 1. April 2018 oder nach Vereinbarung

3 ½ Zimmer-Wohnung
mit Garten-Sitzplatz, Wohnzimmer mit Cheminée, Bad, Küche, zwei Schlafzimmer, sonnige/ruhige Lage, Keller und Dispo-Raum, inkl. Parkmöglichkeit und Mitbenützung der hausinternen Schwimmbad- und Sauna-Anlage.

Auch als Ferienwohnung nutzbar.

Mietzins inkl. NK Fr. 1 680.-/Monat

Für weitere Infos:
Morell & Giovanoli Treuhand
info@morell-giovanoli.ch
www.morell-giovanoli.ch
081 750 50 00



Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.

Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode!

Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen passt!



 engadinerpost.ch/digital

The Mining and Oil Exploration and Investment Company Limited
Company No. 366704
(in voluntary liquidation)

NOTICE is hereby given, in accordance with the BVI Business Companies Act, 2004 that the above named company, is in voluntary liquidation. The voluntary liquidation commenced on 19th January 2018 and Harry Thompson of Harbour House, P.O. Box 4428, Road Town, Tortola, British Virgin Islands is the voluntary liquidator.

Dated: 19.01.2018
(Sgd) Harry Thompson
Voluntary Liquidator

Winterfahrersicherheits-Training Intensiv-Kurs und Fahrerlebnis

Samstag, den 3. Februar 2018
Piste Cho d'Punt, Samedan

½ Tag
Kurs 1 – 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Kurs 2 – 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

- Teilnahme mit Ihrem eigenen Fahrzeug
- Professionelle Kursleitung durch Instruktooren (vom Schweiz. Verkehrs-sicherheitsrat geprüft)
- Theorie und Praxis zur Drift-, Brems- und Reaktionsverbesserung auf verschneiter und eisiger Fahrbahn
- Training ohne Risiko auf der 60000 m² grossen Schnee- und Eispiste
- Theorieblock und Pause im geheizten VIP-Zelt
- Kurskosten Fr. 295.– pro Person, inkl. MWST und Pausenverpflegung
- Kurssprache ist Deutsch
- Teilnehmerzahl begrenzt, die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt
- Versicherung ist Sache des Teilnehmers

Information und Anmeldung unter Telefon 044 931 12 60 oder info@demag.ch
demag.consulting.philipp.brändle
8716 Schmerikon

Hochendörfer's
HOTEL ALBRIS
PONTRESINA

Wir suchen folgende(n) Mitarbeiter/in:

Hilfsbäcker mit Berufserfahrung (per sofort)
ab Sommersaison 2018

Konditor-Confiseur(in) mit Berufserfahrung
Koch/Köchin Chef de partie (Saisonstelle)

Haben Sie Interesse an einer dieser Stellen? Rufen Sie uns doch einfach an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungslagen per Email an folgende Adresse: hotel@albris.ch

Via Maistra 228, 7504 Pontresina
Tel. +41 81 838 80 40
www.albris.ch

RBT

DIE TREUHÄNDER

Wir sind seit 1949 eine der führenden Treuhandgesellschaften in St. Moritz.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine/n

TreuhandlerIn / BuchhalterIn mit eidg. Fachausweis

Ihre Aufgaben
Sie erhalten die Verantwortung für die selbständige Betreuung von Treuhandmandaten für eine vielfältige Kundschaft. Dazu gehören die Betreuung von Buchführungsmandaten, Abschlussberatungen, Steuerberatung und Unterstützung des Bereichs Wirtschaftsprüfung für KMU.

Ihre Fähigkeiten
Sie sind eine belastbare und zupackende Persönlichkeit, die gewohnt ist, exakt zu arbeiten und verfügen über das nötige Flair für Zahlen. Als Voraussetzung für diese verantwortungsvollen Aufgaben verfügen Sie über eine mehrjährige Berufspraxis im Treuhand- oder Rechnungswesen. Idealerweise verfügen Sie über den eidgenössischen Fachausweis oder befinden sich in Ausbildung dazu. Ferner sind Sie in der Lage im Rahmen Ihrer Tätigkeit in italienischer Sprache zu kommunizieren.

Ihr Umfeld
Sie erhalten eine umfassende und abwechslungsreiche Aufgabe in unserem dynamischen Team. Bei dieser interessanten Aufgabe werden Sie von 18 motivierten Kolleginnen und Kollegen unterstützt.

Sind Sie an einer neuen Herausforderung interessiert? Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an Enrico Joos.

RBT AG | Piazza dal Mulin 6 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 81 836 22 66 | Fax. +41 81 836 22 67
enrico.joos@rbtag.ch, www.rbtag.ch

Zernez: Duplizität der Lawineneignisse

Aktuelle Lawinenniedergänge erinnern an die Katastrophenwinter 1999 und 1951

Anfang der Woche verschüttete eine spontan abgegangene Lawine die Ofenpassstrasse ausserhalb von Zernez. Weil dabei ein Masten der Hochspannungsleitung der Engadiner Kraftwerke vom Sockel abriss, steht die EKW-Zentrale Ova Spin still.

JON DUSCHLETTA

Die Ursache für die Störungsmeldung auf der Hochspannungsleitung von Zernez nach Ova Spin war am frühen Dienstagvormittag schnell gefunden. Ein Erkundungsflug per Helikopter zeigte: gleich ausserhalb von Zernez hatte sich eine grosse Lawine spontan aus der Val da Barcli gelöst und war ins Tal gedonnert. Und zwar nicht im eigentlichen Lawinenzug im Bereich der Strassengalerien, sondern seitlich daran vorbei die Ofenpassstrasse verschüttend. Hier hatte bereits im Lawinenwinter 1999 eine grosse Lawine den gleichen Weg genommen und den damals bestehenden Wald und auch schon damals, den Hochspannungsmasten zerstört.

Zentrale Ova Spin steht still

Am Dienstag wurden bei den Verantwortlichen vom Tiefbauamt Graubünden, von Repower und den Engadiner Kraftwerken AG (EKW) Erinnerungen ans Jahr 1999 wach und auch an den bis anhin schlimmsten Lawinenwinter im Jahre 1951. Damals, am 19. Januar vor mittlerweile 67 Jahren, donnerten hier hintereinander gleich drei Lawinen aus der Val da Barcli ins Tal und rissen insgesamt sieben Menschen in den Tod.



Eine grosse Lawine hat in der Nacht auf Dienstag ausserhalb von Zernez die Ofenpassstrasse auf einer Länge von 150 Metern verschüttet (links) und einen Hochspannungsmasten der Engadiner Kraftwerke AG (EKW) zerstört. Foto: EKW

Jachen Gaudenz ist Geschäftsleitungsmitglied der Engadiner Kraftwerke AG (EKW) und dort Leiter Betrieb und Instandhaltung. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe am Mittwochmittag war immer noch nicht absehbar, welche Schäden an den beiden 110- und 60-Kilovolt-Leitungen entstanden sind und wie lange die Instandstellung dauern wird. «Wir müssen abwarten, bis das Tiefbauamt die Gefahrensituation analysiert hat und das Gebiet freigibt. Erst dann dürfen unsere Spezialisten

auf den Schadenplatz.» Mit Spezialisten meint Gaudenz die Monteur des Energiedienstleisters Repower und eigene Leute. Die betroffene Leitung gehört den EKW, teilweise aber auch der Schweizerischen Netzgesellschaft Swissgrid. Die Repower ihrerseits ist für den Unterhalt der Leitung verantwortlich. Laut Gaudenz wurden nach dem Ereignis von 1999 verschiedene Verbesserungen an dem exponierten Leitungstück vorgenommen. So wurde eine verstärkte Version des Tragmasten

erstellt, und die beiden Nachbarmasten wurden in sogenannte Abspannmasten umfunktioniert. Diese Masten stehen normalerweise an Orten, wo Hochspannungsleitungen ihre Richtung ändern.

Sicherheitssysteme und Alternativen

Durch ihre Bauart können sie seitliche Kräfte besser auffangen. «Der Tragmast liegt am Boden, aber die Seile scheinen unbeschädigt zu sein. Ob sie auch weiterhin noch brauchbar sind, das können

wir erst aus der Nähe beurteilen», so Jachen Gaudenz auf Anfrage. Die betroffene Hochspannungsleitung speist die Stromproduktion und den Betrieb der EKW-Zentrale Ova Spin sowie die Pumpen des Pump-Speichersees Punt dal Gall. Die Zentrale Ova Spin ist bis auf Weiteres ausser Betrieb. Jachen Gaudenz sprach am Mittwoch davon, dass die Reparaturarbeiten an den Hochspannungsleitungen Tage, wenn nicht sogar Wochen in Anspruch nehmen könnten.

Die Stromversorgung der Talschaften Unterengadin und Val Müstair ist vom Vorfall indes nicht betroffen. Denn mit der Ova Spin ist nur eine von drei Versorgungsebenen unterbrochen. So garantieren Einspeisungen via Bever und Scuol weiterhin die Talversorgung, und die Val Müstair wird unterirdisch versorgt. Im Gegensatz zur Ova Spin produziert die EKW-Zentrale Pradella bei Scuol weiterhin elektrischen Strom. Bis auf Weiteres allerdings ohne Wasserzufluss aus Punt dal Gall.

Der Ofenpass bleibt weiter zu

Laut dem Leiter Betrieb und Chef Lawindienst des Tiefbauamtes Graubünden, Peder Caviezel, hat die Lawine die Ofenpassstrasse auf rund 150 Metern verschüttet und Schäden an der Strassen-Infrastruktur angerichtet. In welchem Ausmass könne aber erst nach den Räumungsarbeiten im Verlauf des Mittwochnachmittags verifiziert werden, so Caviezel. «Vor Freitag wird die Strasse aber kaum aufgehen.»

Duplizität der Ereignisse auch im Nordwesten von Zernez. Hier riss am Montagabend eine Lawine aus dem Vallun Quadratscha eine Schneise in den Schutzwald. Dieser wurde erst in den 1960er-Jahren wieder aufgeforstet, nachdem im Jahre 1951 verschiedene Lawinen dort die einstige Waldfläche nachhaltig zerstört hatten.

Intensive Tage für die Sprengmeister

Die Heli Bernina im Dauereinsatz im Engadin

Wenn viel Schnee gefallen ist und die Lawinengefahr steigt, sind Sprengmeister und Helikopterflüge sehr gefragt.

MARIE-CLAIRE JUR

Heli-Bernina-Basis Samedan, Dienstag 15.15 Uhr: Einsatzleiter Adrian Gloor verlädt die letzten Sprengsätze in den Helikopter. Ein Viertelstunde später wird der Sprengmeister und Helikopterpilot mit einem Einsatzteam in Richtung Schafberg abheben, um dort ein Schneefeld wegzusprennen. «Sobald es 30 Zentimeter und mehr schneit, wissen wir, dass Tags darauf, wenn das Wetter stimmt, viele Aufträge reinkommen». Und an diesem Dienstag bläst kein Wind, der Himmel ist wolkenlos, und das Telefon auf der Heli-Basis läutet ständig. 13 Einsätze wird die Heli Bernina bis abends geflogen haben, abgesehen von einem Taxiflug von Zürich nach St. Moritz handelt es sich um Lawinensprenginsätze und Rekognoszierungsflüge. Dreiviertel betreffen die Verkehrswege (Strassen, RhB-Strecken), der Rest entfällt auf die Sicherung von Loipen und Skipisten.

Verschiedene Sprengmethoden

Die Piloten sind mit ihren drei eigenen Firmenhelikoptern unterwegs, einer wurde hinzugemietet. Erschwert wird ihre Arbeit derzeit durch das WEF. Wegen der Flugverbotszone um Davos mit einem Radius von 50 Kilometern braucht es für jeden Flug derzeit eine Ar-

mee-Bewilligung. Zur Auslösung von künstlichen Lawinen verwendet die Heli Bernina nicht nur die konventionelle Munition, sondern auch die Sprengglocke («Daisy Bell»).

Dieses glockenförmige Stahlgehäuse mit einer Öffnung nach unten hängt in einer 20-Meter-Distanz am Heli. Ein Wasserstoff-/Sauerstoffgemisch wird per Fernbedienung vom Heli aus gezündet und löst einem Knallgas gleich einen grossen Druck aus, der auf die Schneedecke wirkt. «Dieses System hat den Vorteil, dass man sofort die Wirkung prüfen und bei Bedarf nachschliessen kann», erklärt Einsatzleiter Gloor. Die konventionelle Methode hingegen sei zeitaufwendiger. Zwei Minuten nach Abwurf des Sprengkörpers erfolge die Explosion, bis zur Detonation müsse sich der Heli vom Einsatzpunkt entfernen und könne erst dann für den Check zurückfliegen. «Im Ausland wird nur noch mit der Glocke gearbeitet, konventionelle Sprengkörper sind verboten, es gab Unfälle», fügt Gloor an.

Ganz unbedenklich ist aber auch der Sprenginsatz mit der «Daisy Bell» nicht. Mit ihrem Gewicht von 500 Kilo erschwert sie das Manövrieren des Helis und ist deshalb bei Wind nicht zu gebrauchen. Was wiederum für die konventionellen Sprengkörper spricht, die keine Kartuschen sind, wie Gloor erklärt, sondern Jutesäcke, die einen geleeartigen Sprengstoff enthalten und die zudem mit zwei Zündschnüren und einer metallenen Sprengkapsel versehen sind. «Die Umweltbelastung ist gering, das Meiste löst sich bei der Detonation in Rauch auf.» Mit der

Sprengglocke und auch mit den explosiven Jutesäcken haben die vier im Einsatz stehenden Helis künstliche Lawinen im Ober- und Unterengadin ausgelöst. Zwischendurch mussten sie auch frische Munition für die Sprengmasten hochfliegen. Wenn die Kartuschenmagazine à 12 Schuss leer sind, werden die leeren Metallbehälter mittels eines am Heli befestigten Ankerseils von den Sprengmasten gehievt, zu Tal geflogen und neu gefüllt wieder hochgeflogen.

70 Sprengmasten in Samnaun

Die Sprengmasten haben sich in den letzten Jahren im ganzen Engadin deutlich «vermehrt». Sie kosten zwar rund eine halbe Million Franken, bieten aber den Vorteil, dass sie auch bei Nebel, starkem Schneefall oder in der Nacht eingesetzt werden können. Sie liefern zudem per Kamera und Messensoren vor Ort erhobene Kerndaten zu Schneehöhe, Temperatur oder Windstärke, die digital übermittelt werden und die Auslösung der Sprengung aus der Distanz, also vom Talgrund aus ermöglichen. Diese sichtunabhängige Sprengmethode ist gemäss Martin Keiser sehr vorteilhaft, allerdings brauche es – neben einem grundsätzlich bewilligten Sprengkonzept – auch immer ein begleitendes Absperr- und Sicherheitskonzept; speziell über Siedlungsgebieten seien die Vorschriften streng. Im Ober- und Unterengadin sind inzwischen rund 100 Sprengmasten im Einsatz, davon alleine 70 in Samnaun, einer eigentlichen Schweizer Pionierregion in Sachen Lawinensprengmas-

ten. Der Vorsitzende der Gefahrenkommission III des Bündner Amtes für Wald und Naturgefahren ist wie Gloor im Dauereinsatz und auf Rekognoszierungsflügen unterwegs.

Vergleich mit Lawinenwinter 1999

Mit Blick auf die aktuelle Schneelage spricht Keiser von einem Szenario, das

im Oberengadin alle fünf bis zehn Jahre eintrifft, im Unterengadin alle 30 Jahre und in Samnaun gar alle 50 bis 80 Jahre. «Die aktuelle Situation im Unterengadin ist vergleichbar mit dem Lawinenwinter 1999». Übertroffen wird die derzeitige Lage einzig durch den Januar 1951, im Engadin ein «Jahrhundertwinter» mit etlichen Todesopfern.



Der Einsatzleiter Adrian Gloor verlädt Munition für den nächsten Sprenginsatz.

Foto: Marie-Claire Jur

Arrandschamaints

Lectüra i'l Bistro
cun Arno Camenisch

Lavin In sonda, ils 27 schner prelegia Arno Camenisch i'l «Bistro Staziun» a Lavin. L'arrandschamaint cumainza a las 21.00. Fingia a las 19.00 invidan ils organisatuors a tschaina.

L'autur grischun Arno Camenisch prelegia our da seis nouv roman «Der letzte Schnee» e vain accumpagnà musicalmaing da Roman Nowka. Il nouv roman, in lingua fris-cha e divertaiuva, tematisescha la fin ed il svanir. Arno Camenisch prelegia cun la listessa originalità sco ch'el scriva seis romans, apunta cul «Camenisch-Sound.» (protr.)

Reservaziuns per e-mail sün info@staziun-lavin.ch o per telefon 079 438 50 08.

Livestream dal
teater a Ftan

RTR Dürant üna festa da nozzas i'l hotel Tschier a Grava vegn chattà ün mort. Quai es il punct da partenza dal roman criminal «Die Speiche» da Friedrich Glauser, chi vala sco il bap dal roman criminal svizzer, sco eir dal toc «Croc SA», üna versiun per il palc cha la Società da teater Ftan preschainta actualmaing. Als 27 schner, a las 20.10, emetta «RTR» il toc live sün «rtr.ch, HbbTV», sün «SRF1/SRF» e sün «facebook». Dürant las posas saja sguards davo las culissas e da la scena dal teater popular in Grischun. (protr.)

«Ungerdüre»
i'l Chastè da cultura

Fuldera In gövgia, ils 8 favrer, a las 20.00, ha lö ün teater e cabaret, i'l Chastè da Cultura a Fuldera, cun nom «Ungerdüre» da «Strohmann & Kauz».

Is trattà da duos homens chi chavan ün tunnel tras la Svizra Bassa. Sün ün plazza da fabrica chafuol i'l intern dal pajais cumainzan els a ponderar da la profuondità da lur lavur e lur existenza.

Ün teater divertent e pretensius. Il toc da «Strohmann & Kauz» es multifari, ma eir cumbinà cun robas allegriavlas ed absurdas. (protr.)

«Calculaziun difficila causa facturs incuntschaints»

Radunanza da preventiv 2018 dal Consorzi Chasa Puntota

Ingon e dal 2019 vain realisada illa Chasa Puntota a Scuol la seguond'etappa dal proget da fabrica. Ils cuosts per quista etappa s'amuntan a s-chars nouv milliuns francs.

Da l'on 2012 vaivan ils responsabels dal Consorzi Chasa Puntota Dmura d'attempats in Engiadina Bassa fat ün stüdi vi dals edifizis da la dmura per guardar che chi füss da renovar. Il plü vegl edifiz es gnü fabbrichà i'ls ons 1950, l'otra part in fuorma da mezza glüna avant üna trentina d'ons. I s'ha decis da renovar la dmura d'attempats a Scuol in trais etappas per totalmaing 12,7 milliuns francs. La prüm'etappa es statta la sanaziun energetica da l'edifiz il plü vegl. Quella s'haja fini da l'on 2015. Ingon, al principi d'avrigl, cumanzaran las lavuors pella seguond'etappa. In mardi ha salvà il Consorzi Chasa Puntota la radunanza da preventiv 2018. «Nus fain quista radunanza fingià in schner per chi s'haja ün preventiv cuntschaint ed acceptà fingià uossa e na pür in gün sco uschigliö», ha infuormà la presidenta Ursina Mengiardi ils preschaints.

Daplü bsögn da chüra

Chi saja difficil da far il budget causa diversas incuntschaintas, ha dit il chaschier Curdin Müller e nomnà ün pèr exaimpels: «I's varà damain entradas dals abitants, causa cha nus nu pudain occupar tuot las stanzas d'urant il temp da fabrica.» Chi gnia renovà ün plan davo tschel e d'urant ün tscher temp ston inquilins abitar in duos illas abitaziuns. Da tschella vart varà la dmura daplü cuosts: «Il temp da fabrica chaschunarà inquietezza in chasa, perquai as dovra daplü persunas da chüra per surmuntar quist temp.» Il consorzi ha ingaschà ad üna persuna a temp parzial chi güdarà a far müdada in chasa d'urant il temp da fabrica. Il preventiv 2018 prevezza perquai entradas da bundant 4,7 milliuns francs, var 590 000 francs damain co i'l preventiv 2017, ed ün deficit dad 1,3 milliuns francs. «Per



La presidenta Ursina Mengiardi in discussiun cul chaschier Curdin Müller.

fotografia: Flurin Andry

portar quist deficit as vaiva fat reservas, implü ha il quint 2017 serrà meglder co previs», ha dit il chaschier. Ils 18 consorzants preschaints han acceptà il preventiv unanimamaing.

Investiziuns illa seguond'etappa

Il quint d'investiuns 2018 cha Curdin Müller ha preschantà prevezza dad üna vart investiziuns dad 190 000 francs in infrastruttura illa dmura. Ils cuosts per realisar la seguond'etappa da fabrica, tenor ils plans da l'architect Chasper Cadonau da Ramosch, s'amuntan ad 8,86 milliuns francs. Manader da fabrica es Roger Vulpi da Guarda. «Nus eschan precis i'l rom dal budget fat bun da l'on 2017», ha constatà Müller. Illa prüm fasa vegnan renovadas las stanzas per abitar. Ils bogns in quellas saran plü spazius ed accessibels eir per sopchas cun roudas e per rollators. Causa chi'd es cun-

tschaint cha la gronda part dals inquilins preferischan da mangiar in locals plü pitschens daraja sün mincha plan üna stanza da mangiar. La sala da mangiar existenta starà a disposiziun al personal. Giosom, sül plan terrain, vain fabbrichada la partiziun da «demenza», cun stanzas, stüva ed üert. «La seguond'etappa esa previs da realisar ingon e da finir dal 2019.» Ils preschaints han acceptà cun vusch unanima eir las investiziuns preschantadas.

Collavurar cul Center da sandà

Ursina Mengiardi ha ingrazchà a la manadra da gestiun Päivi Karvinen ed a Daniel Corbellini chi maina la chüra per lur lavur i'ls ultims quatter ons. La fin d'avrigl bandunan els la dmura per lavurar in ün oter lö. «Insembel cul Center da sandà Engiadina Bassa vaina examinà las pussibilitats e decis per üna soluziun ad interim», ha dit la pre-

sidenta. «La piazza da la manadra da gestiun occuparà d'avrigl fin la fin dal 2019 cun üna persuna chi fa quella lavur a temp parzial. I'l fratemp guardaina cul CSEB che pussibilitats da sinergias chi dess.» La piazza dal manader da chüra invece vain publichada. Per finir ha orientà Ursina Mengiardi cha'l Consorzi Chasa Puntota haja survgnü trais donaziuns, 300 000 francs dal Padrinari svizzer per cumüns in muntogna, 250 000 francs our da la ierta da Denise Pedotti barmöra, e 7000 francs da Magdarena Neuhaus-Rageth chi posseda a Ftan üna chasa da vacanzas. «Ella ha fat quista donaziun in memoria a seis hom chi'd es mort l'on passà.» Sco cha la presidenta ha manzunà vegnan 307 000 francs investits illas lavuors da fabrica e 250 000 francs miss a la banca per investiziuns extraordinarias eir in connex culla renovaziun ed optimaziun da la Dmura Chasa Puntota a Scuol. (anr/fa)



La scoula cumünela da Silvaplana-Champfèr tschercha pel principi da l'an scolastic 2018/19

Üna persuna d'instrucziun per la scoula
primara 50% - 100%

Causa cha nus mnains a partir dad avuost 2018 üna classa impü, pudainsa spordscher ün pensum fich flexibel.

Nus essans üna survivibla scoula rumauntscha cun ün team motivo ed instruis in partiziuns da duos classes. Nus mettains pais sün üna buna infrastruttura, attractivas structuradas da di supplementeras ed ün'instrucziun disferenzcheda.

Ei/Ella es üna persuna d'instrucziun angascheda cun bunas competenzas in lingua rumauntscha e tudas-cha e metta pais sün üna collavuraziun constructiva ed il svilup da scoula.

Ei/Ella cumpletless noss team cun bunas cugnuschentschas d'informatica ed interess per lezchas supplementeras da l'ICT da scoula optimelmaing.

Annuzchas culla documainta üsiteda sun d'inoltrer fin venderdi, ils 9 favrer 2018 a la mnedra da scoula, Simone Pedrun Gutgsell, Via dal Chanel 7, 7513 Silvaplana ubain electronic a schule@silvaplana.ch

Per ulteriuras infurmaziuns Als sto la mnedra da scoula gugent a disposiziun. Tel. 079 457 98 44

www.silvaplana.ch



Teater a S-chanf

La grupp da teater Ratatuglia preschainta:

Il chesarin sfurzo

Üna cumedgia in
trais acts

da Jennifer Hülsler
tradüta in rumauntsch dad Anna Caprez

DATAS DA RAPRESCHANTAZIUN

Venderdi,	26 schner 2018	20.00 h
Dumengia,	28 schner 2018	17.00 h
Venderdi	02 favrer 2018	20.00 h
Sanda	03 favrer 2018	20.00 h

Ustaria: Societed da musica S-chanf

Illa sela polivalenta a S-chanf

Sanda, ils 24 favrer 2018
ho lö la Schlitteda da la Giuventüna
da Samedan



Invidos da piglier part sun tuot quels,
chi d'eiran üna vouta commembers da
la Giuventüna da Samedan.

As annunzcher pudais suot ils numers
079 906 36 77 u 078 632 57 96 fin als 31
da schner.

Per müdamaints
d'adressa

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain
tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Naiveras e vias serradas nu fan gronds pissers

L'Ospidal Engiadina Bassa a Scuol ed oters affars sun pronts per situaziuns extraordinarias

Naiveras e vias serradas: l'Engiadina Bassa e la Val Müstair sun per part statta isoladas. Per blers nun es quai statta üna situaziun extraordinaria, fintant cha la serrada nun ha dürà daplü da duos dis.

NICOLO BASS

Il sulai splendura, las vias tras l'Engiadina sun per gronda part darcheu avertas. Tuot otra es statta la situaziun amo al principi da l'eivna. Vias e lingias da tren serradas, la Val Müstair, Samignun, la fracziun da Zernez e per part eir l'Engiadina Bassa sun statta isoladas e sainza coliazium cul rest dal muond. Che vuol dir quista situaziun per exaimpel pel Ospidal Engiadina Bassa a Scuol? «Per nus nun es quai propcha üna situaziun extraordinaria», respuonda Joachim Koppenberg, il directer da l'Ospidal Engiadina Bassa e directer dal Center da sandà Engiadina Bassa, sün dumonda. «Nus eschan bain preparats per quistas situaziuns», disch el. «Scha l'ora es per exaimpel trida da stà, uschè cha'ls elicopters nu pon svolar, stuvaina eir esser buns da chürrar ils paziaints acuts fin cha l'ora permetta darcheu da svolar», quinta'l. Tenor Koppenberg vegnan quistas situaziuns adüna darcheu exercitadas. E cha dal rest saja l'ospidal drizzà aint uschè bain e modern in möd digital, cha experts d'utrò hajan adüna access digital sülla documenta da paziaints e possan discuter ils singuls cas per exaimpel a man da conferenzas da video. Sco cha'l directer da l'ospidal a Scuol declera, saja la situaziun ils ultims dis dafatta statta plü quieta co uschi glö. «Las vias e las pendicularas sun statta serradas e cun quai vaina eir gnü damain paziaints tras accidaints.»

Pronts per quistas situaziuns

l' Ospidal Engiadina Bassa a Scuol lavura raduond 50 pertschient dal per-



Sco quist bügl a Scuol es statta isolada l'Engiadina Bassa e la Val Müstair da las naiveras dals ultims dis.

fotografia: Muriel Wolfisberg

sunal oriunds dal Tirol e dal Tirol dal Süd. Eir in quistas direcziuns es la via restada serrada almain duos dis. Uschè cha'ls lavuraints da l'ester nun han pudü gnir in Engiadina Bassa a lavurar. Eir quista situaziun vain relativada dal directer da l'Ospidal Engiadina Bassa. «Nus vain planisà ouravant fich bain e perquai nu vaina gnü gronds problems», disch Koppenberg. E cha dal rest nun hajan tscherts lavuraints, chi d'eiran in servezzan, neir pudü tuornar a chasa sur cunfin. Cha uschè hajan quels pudü surtour il prossem di il servezzan da quels chi mancaivan. Cha

per duos fin trais dis nu saja quai stat ingün problem. «Nus eschan adüna pronts per situaziuns da catastrofa», infuormescha Koppenberg cun calma, «perquai nu sun ils ultims dis stats uschè extraordinaris.»

Tgnair il lat per maximum duos dis

Scha la via resta serrada be pacs dis nun es quai nüglia extraordinari. Las curunas illas butias in Engiadina Bassa sun restadas plainas eir scha'ls furnituors nun han pudü manar ils prodots dal minchadi. Però co esa culs prodots chi vegnan exportats da las regiuns? Che

fan per exaimpel ils paurs da lat, scha quel nu po gnir manà davent. In differents cumüns in Engiadina Bassa existan chascharias chi elavuran il lat dals paurs da cumün. In oters cumüns vain il lat ramassà e transportà illa Lattaria Engiadinaisa a Bever. La grond part dals paurs han perquai agens tancs da lat per ramassar plü o main il lat da duos dis. Scha las vias restan serradas plü lönch, ston ils paurs dovrar sves il lat. Quista jada es il lat gnü transportà fingià in lündeschdi saira simplamaing cun ün viadi plü lung tras il Vereina e sur il Pass dal Güglia.

Eir scha las vias sun plü o main darcheu avertas, resta amo il problem da la naiv. Causa la blera naiv sün tet es per exaimpel la halla da glatsch a Scuol restada serrada duos dis. «Insembl cun ün indschegner ed ün affar perit vaina valütà il privel da la naiv sül tet», quinta Gerhard Hauser, directer dal Bogn Engiadina Scuol e da la halla da glatsch Gurlaina. «Nus vain gnü respet da surpassar il pais cha'l tet da la halla es bun da portar», quinta'l. In mardi saira han perquai il Pumpiers Pisoc dis-chargià il tet da la halla Gurlaina da la naivera.

Lavinas controlladas sü Motta Naluns

Territoris da sport d'inviern procuran per sgürezza

Tant sü Motta Naluns a Scuol sco eir sü Minschuns in Val Müstair es la vetta da naiv actualmaing bundant duos meters grossa. Avant co pudair drivir darcheu ils territoris da skis han ils impiegats stuvü sgürar las pistas.

l'ls ultims invierns vaiva dat in Engiadina Bassa e Val Müstair fich paca naiv. Quist on però haja dat naiveras. «l' nord da nossa regiun culla Motta Naluns d'eira il privel da lavinas fin lündeschdi fich grond, sco daspö l'inviern da lavinas 1999 na plü, ed in mardi amo adüna grond», disch Andri Poo, il directer da las Pendicularas Scuol SA. Perquai as haja stuvü serrar in dumengia tuot il territori da skis. In lündeschdi s'haja pudü drivir la pista e la via da schlitras da Prui giò Ftan ed in mardi eir amo las pistas da Naluns, Prui e Clünas.

Sainza donnagiar l'infrastructura

Al principi da l'eivna s'haja cumanzà sülla Motta Naluns a far gnir giò prümas lavinas cun agüd dals avalanches. Quai sun üna sort chanuns chi büttan sün cumond il material explosiv illa costa suotvart. «Il rest vaina lura pudü minar in mardi a bunura cun agüd da l'elicopter», manzuna An-



Our da l'elicopter vezzan ils respunsabels bain chenünas costas sü Motta Naluns chi s'han s-chargiadas in fuorma da lavinas.

fotografia: Andri Poo

dri Poo. «Quai pudaina far però be scha la vista es bun'avuonda. Schi'd es la bunura massa surtrat per svolar e minar nu pudaina drivir il territori.» Cun quai chi'd es pel mumaint uschè blera naiv sülla Motta Naluns sun gnüdas giò in mardi fich grondas lavinas. Grazcha a la grond'esperienza dals impiegats da quist territori da sport d'inviern tils esa gratià da sagliantar las lavinas da maniera controllada. «Quellas sun gnüdas giò sainza chaschunar dons vi da noss'infrastruc-

tura», constata il directer da las Pendicularas Scuol SA.

Cun agüd dad impiegats

Uossa cha las costas as vaivan s-chargiadas d'eiran gronds tocs da las pistas suogliats cun naiv sglischida giò dals ots. «Lavur haja dat in mardi per tuot noss impiegats. La tschinquantina da persunas chi preparan e sgüran las pistas han gnü fich bier da far», declera Poo. «Quels dis chi's vaiva stuvü serrar la Motta Naluns pervi dal privel da lavi-

nas nu vaivan neir els pudü ir sü a lavurar. Perquai esa stat tant plü important da pudair sgürar in mardi tuot las pistas.» L'acziun cun l'elicopter d'eira gnüda planisada manüdamaing in lündeschdi.

Quai ha eir valü la paina: Cha minchün savaiva ingio ch'el vaiva dad ir e che lavuors chi d'eira da far, constata Andri Poo, «nus eschan fich cuntaints cha nus eschan stats buns da tour darcheu in funcziun magara svelted adonta da las naiveras e dal privel da lavinas

la gestiun da nos territoris da sport d'inviern.»

Loipa e senda serradas

Blera naiv haja dat eir sül territori da skis Minschuns in Val Müstair. «Per sgürezza vaina serrà il territori in dumengia e lündeschdi», disch Daniel Pitsch chi maina la gestiun dals Implants da sport Val Müstair SA. «Neir in mardi nun es quai stat pussibel causa chi'd es rivada üna lavina giò sülla via chantunala ed ha interrutto l'access fin sü Minschuns.» Ch'els hajan la furtüna cha las pistas sün lur territori da skis nu sajan periclitadas da lavinas, cuntinuescha'l, «perquai nu vaina da minar giò lavinas avant co pudair drivir il lö da skis.» Schi dà uschè blera naiv sco ingon vana, sco cha Pitsch declera, cullas maschinas da far pista fin sur quellas costas. «Cul pais ed impustüt cul vibröz da la macchina rivaina da far sglischir giò la naiv fraischa. Quai faina regularmaing, uschea esa pussibel da s-chargiar las costas eir sainza material explosiv.» Las pistas sun dimena sgüras eir schi dà naiveras. Periclitadas sun pella paja duos otras sportas sü Minschuns: «D'üna vart es quai la senda da spassegiar invernala chi maina a Lü e da tschella vart la loipa chi riva fin Süsom Givè», infuormescha Daniel Pitsch. «Quellas vaina stuvü serrar perquai chi pudess capitar ch'üna lavina gnia giò e suoglia la senda, respectivamaing la loipa.» (anr/fa)

Der Winter wird im Sommer gemacht

Ein Gespräch mit Trainer Christoph Langen und Vorstandsmitglied René Zwicky von Swiss Sliding

Am Wochenende finden auf dem Olympia Bob Run St. Moritz die Junioren-Bob-Weltmeisterschaften statt. Wie hat sich Swiss Sliding, der Schweizerische Bob- und Skeleton-Verband, auf diesen Anlass vorbereitet?

Besuch in der Sporthalle Promulins in Samedan am vergangenen Dienstag: Unter den wachsamen Augen von Trainer Christoph Langen und René Zwicky, Vorstandsmitglied von Swiss Sliding, sind 16 Junioren eifrig mit Übungen beschäftigt. Die jungen Frauen und Männer haben sich für die Teilnahme an der Heim-WM in St. Moritz qualifiziert. Mit dabei ist Physiotherapeut Torsten Krawanja. Bob-Legende Christoph Langen ist seit zwei Jahren für den Schweizer Nachwuchs bei Swiss Sliding verantwortlich. Ein Job, den er sehr ernst nimmt, liegen ihm doch Erfolge im Bobsport sehr am Herzen. «Ich weiss, was es braucht, um zur Weltspitze zu gehören», sagt Langen und dass er sehr viel Geduld habe, die grossen Ziele zu erreichen, die er verfolgt. Das tönt vielversprechend für den Verband.

Aufwand hat sich gelohnt

Das «Scouting» von potenziellen Talenten in den Sommermonaten bei diversen Sportveranstaltungen (Schwimmen, Kampfsport, Leichtathletik) in der Schweiz hat sich gelohnt. «Wir haben heute eine grosse Anzahl von Jugendlichen ab 14 Jahren, die mitmachen und etwas erreichen wollen», sagt René Zwicky und fügt hinzu, wie wichtig Sponsorengelder für die Finanzierung der benötigten 205'000 Franken sind. Dies nur schon allein, um den Nachwuchs in der Schweiz zu fördern. Wichtig sei auch die Art und Weise, wie die Bob-Clubs SMBC St. Moritz, der BC Zürichsee und der BC Frauenfeld zusammenarbeiten, damit Synergien genutzt werden können, um zum Beispiel Schlitten und Kufen kaufen zu können und die jungen Talente an die Bahn



Olympia-Reserve-Anschieber Marco Tanner im Training in Samedan. Beobachtet von den Teamkollegen und René Zwicky sowie Trainer Christoph Langen (vorne von rechts) von Swiss Sliding. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

und zu den Qualifikationen zu führen. Nachwuchsfahrer in der Schweiz müssen mindestens drei Rennen auf zwei verschiedenen Bahnen gefahren sein. Dies ist in der Schweiz ein Problem, da viele Jugendliche ihre Berufsausbildung oder die Weiterbildung bevorzugen und Sport nicht als ein Berufsbild mit Chancen für die Zukunft sehen.

«Man kann die Schweizer Verhältnisse nicht mit denen in Deutschland vergleichen», so Langen, denn «in meinem Heimatland sind 99 Prozent Staatsangestellte und Vollprofis, auch schon in jungen Jahren. 15 hauptamtliche Trainer für den Bobsport alleine stehen zur Verfügung.» So muss Christoph Langen mit den verfügbaren Ressourcen das Maximum herausholen, die Sponsorengelder effektiv einsetzen und das Zeitproblem lösen. Die Nachwuchsfahrer können nur in der freien Zeit zwischen Beruf oder Schule trainieren. Dies ist eine grundsätzliche Einschränkung

im Gegensatz zu den Möglichkeiten in anderen Ländern. Es fehlt die soziale Absicherung. Der Bobsport ist in der Schweiz noch immer eine Randsportart. Obwohl der Olympia Bob Run die «Mutter aller Bobbahnen weltweit» ist, interessieren sich nur wenige Engadiner für eine aktive Teilnahme mit dem Ziel, um Olympiamedaille zu holen. «Ex-Pilot Tim Holinger aus St. Moritz hat eine Saison zu früh den Rücktritt angetreten», sagt René Zwicky und fährt fort «der Verband hätte ihm auf diese WM hin auf der Heimbahn sicher einen guten Bremser zugeteilt, eigentlich schade für das einheimische Talent».

Kein Druck

Die Erwartungen von Swiss Sliding für die WM sind realistisch. Druck, Medailenränge zu erreichen, wird keiner ausgeübt. «Unser Team ist das jüngste mit der wenigsten Erfahrung. Wir wollen niemanden verheizen», sagt Langen

und «es soll eine Lebensschule sein. Jeder soll sein Bestes geben und unfallfrei mit dem verfügbaren Material fahren.»

So sind am kommenden Wochenende drei Teams im Zweier- und Viererbob bei den Herren und zwei Teams im Zweierbob bei den Frauen eingeschrieben. Im Bobsport ist man bis zum 26. Lebensjahr ein «Junior». Deshalb gibt es noch eine separate Klassierung für Schlitten mit Teams U23, da müssen aber alle unter 23 Jahre alt sein. Swiss Sliding hat die Teams nach den Schweizermeisterschaften vom vergangenen Wochenende hier im Engadin zusammengestellt. «Wir hatten seit 20 Jahren noch nie so viele Nachwuchsfahrer», erklärt René Zwicky. «Sehr viel haben wir Christoph Langen zu verdanken.»

In der Turnhalle geht es um Schnelligkeit, Sprungkraft, Gleichgewicht. An der Motivation und der guten Laune bei den jungen Athleten fehlt es nicht. Gut möglich, dass bei Olympia 2022 in

China einige dieser Junioren dabei sein werden. Giancarlo Cattaneo

Kräftemessen der besten Nachwuchsfahrer

Mit der Eröffnungsfeier gestern Abend (nach Redaktionsschluss), sind im Startbereich des Olympia Bob Runs St. Moritz – Celerina die Junioren-Weltmeisterschaften der Bob- und Skeletonfahrer eröffnet worden. Bis kommenden Sonntag kämpfen die Juniorinnen und Junioren im Skeleton respektive im Bob um die Medaillen. Die Rennen im Skeleton finden heute Donnerstag ab 8.30 Uhr statt, jene im Bob am Samstag ab 9.30 Uhr (Zweierbob Frauen und Männer) sowie am Sonntag ab 9.30 Uhr im

Weitere Infos: www.olympia-bobrun.ch

Spannung bis zum letzten Stock

Eisstock-Schweizermeisterschaften in Wetzikon

Der ES Sur En mit Otto Davaz, Jon Curdin Cantieni, Claudio Mathieu und Orlando Bass überraschte in der A-Liga der Schweizermeisterschaften im Eisstocksport. Nach zwei Tagen und 19 Spielen entschied ein Stock über Sieg oder Niederlage.

Nach dem Aufstieg in die höchste Eisstockliga im vergangenen Jahr gab es für den ES Sur En an den diesjährigen Schweizermeisterschaften im Eisstocksport nur ein Ziel: Ligaerhalt. Insgesamt 13 Mannschaften spielen in der A-Liga, jeweils die letzten beiden Mannschaften steigen in die B-Liga ab. Nach dem ersten Qualifikationstag am Donnerstag gab es eine erste Zäsur: Die ersten acht Mannschaften spielten am Freitag die Meisterrunde, und die übrigen fünf Mannschaften die Abstiegsrunde. Der ES Sur En mit den Spielern Otto Davaz, Jon Curdin Cantieni, Claudio Mathieu und Orlando Bass beendete den ersten Spieltag mit elf Punkten knapp auf dem achten Rang. Damit war der Ligaerhalt bereits erreicht, und die Unterengadiner konnten am Freitag befreit die Meisterrunde bestreiten.

Dem ES Sur En fehlten aber bereits fünf Punkte auf dem vierten Platz.

Halbfinal knapp verpasst

In der Meisterrunde am Freitag liefen die vier Unterengadiner zur Höchstform auf. Bereits im ersten Spiel besiegten sie den Qualifikationssieger ESC am Bachtel, und der Siegeszug ging weiter. Nach fünf Spielen stand der ES Sur En bereits auf dem fünften Rang, punktgleich, aber wegen der schlechteren Stocknote knapp hinter den unzähligen Schweizermeistern vom ESC Solothurn «Sunny-Boys». Um die Halbfinalqualifikation zu erreichen, hätten die Aussenseiter aus Sur En die «Sunny-Boys» mit dem erfolgreichsten Eisstockspieler der Schweiz, Fredy Weyermann, im direkten Duell schlagen müssen. Die Favoritenrolle war klar auszumachen.

Seit Jahren qualifizieren sich immer dieselben vier Mannschaften für die Halbfinals, was gleichzeitig auch die Europa-Cup-Teilnahme bedeutet. Die Qualifikation des ES Sur En wäre der grösste Erfolg in der Vereinsgeschichte und eine sehr grosse Überraschung gewesen. Trotzdem: Otto Davaz, Jon Curdin Cantieni, Claudio Mathieu und der Junior Orlando Bass als mit Abstand jüngster Eisstocksportler in der A-Liga

hatten nichts zu verlieren und spielten frech und ohne Respekt. Mit dem letzten Stock des Spiels konnte Sur En das Spiel gewinnen, sich für die Halbfinals der Schweizermeisterschaft und für den Europa-Cup qualifizieren. Dieser Schuss gelang dem Junior im Team nicht. Somit beendete Sur En die A-Meisterschaft auf dem hervorragenden fünften Rang.

Kein Top-Resultat im Zielwettbewerb

Der Ärger über den letzten Versuch war auch am Samstag noch spürbar. Orlando Bass konnte seine Leistung im Junioren-Einzelzielwettbewerb nicht abrufen und verpasste eine Medaille. Der beste Engadiner im Herren-Zielwettbewerb war Claudio Mathieu auf dem 24. Rang. Sowohl bei den Herren als auch bei den Frauen konnte sich kein Engadiner für den Finaldurchgang qualifizieren. Erica Koch (ES Sur En) verpasste die Finalrunde um einen Punkt. Im Damen-Duo-Mannschaftswettbewerb belegten die beiden Sur Eneer Mannschaften den fünften und neunten Rang. In der B-Meisterschaft am Sonntag standen drei Engadiner Mannschaften im Einsatz. Der CdT Tarasp beendete die Schweizermeisterschaft auf dem 6. und der ESC St. Moritz auf dem 7. Rang. Die zweite Mannschaft des ES

Sur En wurde 14. Der ESC Frauenfeld und der IEV Davos steigen nächstes Jahr in die A-Liga auf, der AEV Aarau und der ES Obersaxen steigen in die B-Liga ab.

Die Schweizermeisterschaft in der A-Liga gewann übrigens der ESC Zweisimmen-Rinderberg 1. Auch hier entschied der letzte Schuss über Sieg oder Niederlage. Im Mannschafts-Zielwettbewerb konnte der ESC am Bachtel den Vorjahressieg wiederholen. Auch in dieser Disziplin erreichte die A-Mannschaft des ES Sur En den fünften Rang. Die beiden Unterengadinerinnen Madlaina Caviezel (ESC Zweisimmen-Rinderberg) und Marina Davaz (ES Sur En) erreichten den vierten Rang im Mannschafts-Zielwettbewerb der Damen. (nba)

www.eisstocksport.ch



Die Mannschaft des ES Sur En überraschte an der Eisstock-SM in Wetzikon mit dem 5. Rang in der A-Liga. Foto: Heiri Mächler

Im Galopp einem Plastikball hinterher

Der 34. Snow Polo World Cup auf dem St. Moritzersee verspricht ein Spektakel zu werden

Das letzte Januarwochenende steht in St. Moritz ganz im Zeichen des Polosports. Trotz ergiebigem Schneefall vor einigen Tagen und eher hohen Temperaturen sollte einer planmässigen Durchführung nichts im Wege stehen.

MIRJAM BRUDER

Selbst Sir Winston Churchill hat Polo gespielt. Während er in den späten 1890er-Jahren in Indien stationiert war und gedient hatte, entdeckte er den Polosport und übte ihn aktiv aus, bis er 52 Jahre alt war. «Ein Polo-Handicap ist ein Reisepass in die ganze Welt», beschrieb er die Bedeutung des «Spiels der Könige», wie der älteste Mannschaftssport überhaupt auch genannt wird.

Aus dem Schneesturm um die Welt
Bis der Polosport in St. Moritz Thema wurde – und dazu noch auf Eis und Schnee – vergingen knapp 100 Jahre. Nach einer Nacht mit enorm viel Neuschnee startete das erste Poloturnier auf dem St. Moritzersee 1985 bei starkem Schneefall, minimaler Sicht und einem verkleinerten Feld, bevor der zweite Tag



Nachdem Aserbaidschan, das als «Wiege des Polosports» gilt, im vergangenen Jahr Gastland war, startet eine Equipe unter dem Patronat von Aserbaidschan kommendes Wochenende mit einem eigenen Team. Foto: z. Vf

bei strahlendem Sonnenschein stattfand und das erste Snow-Poloturnier so zu einem erfolgreichen Anlass wurde.

Heute, nach 33 Austragungen, lassen die Organisatoren des 34. Snow Polo World Cups St. Moritz verlauten, dass die diesjährige Ausgabe ein «Top-Event der absoluten Extraklasse» werden wird. Das weltweit einzige Poloturnier auf einem gefrorenen See, das morgen Freitag beginnt, hat in diesem Jahr einige Neuigkeiten sowie eine Premiere zu bieten.

nehmen aus Aserbaidschan stossen Weltklassespielerinnen und -spieler aus neun Ländern wie Argentinien, Frankreich, Italien, England und auch aus der Schweiz – mit dem Spieler Tito Gaudenzi, der im Engadin aufgewachsen ist.

Im Dorf ein weiteres Novum

Erwartet werden auf dem St. Moritzersee während den drei Turniertagen des einzigen «High Goal»-Poloturniers auf Schnee rund 15 000 Gäste aus aller Welt. In diesem Jahr ist die Nachfrage nach Tickets aussergewöhnlich hoch, wie die Organisatoren mitteilen. Die Plätze im VIP-Zelt sind für Samstag und Sonntag schon beinahe ausverkauft, für die Pologala gibt es seit längerem keine Tickets mehr zu kaufen. Nicht nur auf dem Polospielfeld gibt es Neues, auch in St. Moritz Dorf. In der Chesa Veglia wurde gestern Mittwoch die Polo-Bar eröffnet, die während dem Snow Polo World Cup St. Moritz der Treffpunkt für Polospieler, Gäste und Einheimische sein wird.

Das Snow Polo findet vom 26. bis 28. Januar statt. Der Eintritt zum Turnier ist frei. Das detaillierte Programm unter: www.snowpolo-stmoritz.com

Polo auf einen Blick

Wissenswertes und Erstaunliches rund um den Polosport:

- Ursprünglich wurde der Polosport als Pferdetraining eingeführt. Seither hat sich die Art und Weise des Sports kaum verändert.
- Polo ist eine Mannschaftssportart, bei der zwei Teams gegeneinander spielen. Die auf Pferden reitenden Spieler haben das Ziel, einen Ball mit einem langen Schläger in das gegnerische Tor zu schlagen.
- Gespielt wird auf Rasen oder einem zugefrorenen See.
- Die Spieler müssen den Schläger in der rechten Hand halten, die linke Hand ist nicht erlaubt.
- Der Schläger ist traditionell aus Bambus, der «Kopf» des Schlägers aus einem Holz namens «Tipa». Die Länge und

das Gewicht kann bei jedem Schläger variieren.

- Nach jedem erzielten Tor stellen sich alle Spieler wieder auf die Mittellinie, dem gegenüberliegenden Goal zugewandt.
- Das Spiel ist in Zeitabschnitte von je sieben Minuten unterteilt, sogenannten «Chukkas». Ein Spiel kann zwischen vier und acht Zeitabschnitte lang sein.
- Polospieler haben je nach Leistungsstärke ein Handicap zwischen -2 und +10. Die besten Spieler mit einem Handicap von +10 kommen fast alle aus Argentinien.
- Die Spieler bringen jeweils fünf oder noch mehr Pferde zu einem Match mit.
- Polo wird nicht nur auf Pferden gespielt, sondern auch auf Elefanten. (mb)

Weltklassespieler und Frauenpower

Zum ersten Mal wird beim Poloturnier, das auch weltweit als das prestigeträchtigste und höchstdotierte Turnier gilt, die oberste Spielklasse von gleich zwei Frauen-Teams als Captain angeführt – von der Amerikanerin Melissa Ganzi das Team des Badrutt's Palace und von der Russin Zhanna Bandurko das Team Maserati.

Nachdem Aserbaidschan im 2017 Gastland des Snow Polo war, stellt der Binnenstaat aus Vorderasien, der als Mutterland des Polosports gilt, kommendes Wochenende mit dem jungen Team-Captain Elchin Jamalli zum ersten Mal ein eigenes Team, das «Azerbaidschan Land of Fire»-Team. Zu den Teil-

Zweites Versuchsjahr erfolgreich gestartet

Eisfischen Am Wochenende vom 19. bis 21. Januar wurde das zweite Versuchsjahr «Eisfischen» auf dem Silsersee gestartet. Das auf Bestreben des Fischereivereins Lej da Segl initiierte Vorhaben verfolgt das Ziel, vor allem grosse Namaycushs zu fischen, um deren Bestand zu dezimieren. Seesaiblinge, Äschen und Forellen sollen dabei möglichst geschont werden. In diesem Winter wird das Eisfischen an insgesamt neun Wochenenden (jeweils Freitag bis Sonntag) durchgeführt. Die aus

den Erfahrungen des ersten Versuchsjahres eingeführten Änderungen (Vergrösserung des Gebietes, Ausdehnung der Befischungszeiten sowie zusätzlich zu Kunstködern neu auch Erlaubnis für Naturköder – tote Elritzen und Schlund und andere Fischstücke) zeigen erste Erfolge. Die 60 Fischerinnen und Fischer haben am ersten Wochenende insgesamt 16 Fische gefangen, davon 13 Namaycushs. Darunter befanden sich kapitale Exemplare zwischen 61 und 75 Zentimetern

Länge – Eisfischerträume werden eben doch wahr. Aufgrund der kürzlich Schneefälle sind Schneeschuhe sehr empfohlen. Neben der allgemeinen Warnung für das Betreten der Seen wird auch auf die besondere Gefahrensituation bei Bacheinläufen hingewiesen, die wegen der Einbruchgefahr unbedingt zu meiden sind. (Einges.)

Patente können unter www.silsersee.ch bezogen werden. Dort ist auch die aktuelle Verfügbarkeit ersichtlich.



Am vergangenen Wochenende wurden zwei kapitale Exemplare von 61 und 75 cm Länge gefangen. Foto: z. Vf

Veranstaltung

Bündnermeister unter den Langläufern

Langlauf Am 3. und 4. Februar finden die Bündner Langlaufmeisterschaften in Ftan statt. Nach 2009 ist dies die zweite Austragung in Ftan. Am Samstagvormittag werden ab 10.00 Uhr die schnellsten Bündner beim Teamsprint in der klassischen Technik ermittelt. Am Sonntag ab 9.30 Uhr werden die Titel an die schnellsten Einzelläufer in der Skatingtechnik vergeben. Rund 130 bis 140 Läuferinnen und Läufer ab 10 Jahren bis zu den Elite-Kategorien werden erwartet. Mehrere Nachwuchstherapeuten des Unterengadins werden ihren Heimvorteil nutzen und ganz vorne um die Titel und Medaillen kämpfen.

Die Meisterschaften finden rund um das Wettkampfbüro am Hochalpinen Institut Ftan statt. Organisiert wird der Anlass von der Sportklasse des Hochalpinen Instituts Ftan (HIF) und dem Skiclub Schlivera Ftan. Für das leibliche Wohl stehen Kaffee, Tee sowie ein Kuchen- und Pastabuffet bereit. (Einges.)

www.sportklasse.ch/de/events

Nachgefragt

Minustemperaturen während 24 Stunden

MIRJAM BRUDER

«Engadiner Post/Posta Ladina»: Markus Berweger, Sie kommen gerade aus einer Sitzung der See-Infra. Wie ist derzeit die Beschaffenheit des St. Moritzersees?

Markus Berweger*: Momentan ist die Qualität des Eises gut bis sehr gut, mit einer kompakten Schneedecke, sodass aus heutiger Sicht die ersten Trainings heute Donnerstag durchgeführt werden können.

In den letzten Tagen hatten Sie es mit unterschiedlichen und schwierigen Wetterbedingungen zu tun.

Das ist tatsächlich so. Am Freitag und Samstag gab es rund 30 Zentimeter Neuschnee. Da dies leichter Schnee war, konnte der mit den Pistenfahrzeugen zwar gut verdichtet werden. Nichtsdestotrotz war der See sehr weich, sodass wir nicht weiterbauen konnten.

Welchen Einfluss hatten die Regenfälle am darauffolgenden Montagnachmittag?

Dies machte es möglich, dass der Schnee noch besser verdichtet werden konnte. Dieses Walzen des Schnees ist von grosser Bedeutung, weil das Eis weiter wachsen kann.

Welches sind aktuell die grössten Herausforderungen?

Die Wetterlage. Morgen Freitag und am Samstag sagen die Meteorologen wieder Schneefall voraus. Falls es nochmals viel Schnee gibt, würde dieses zusätzliche Gewicht zu erschwerten Bedingungen führen.

Was ist in diesem Jahr anders als in den vergangenen Jahren aus Sicht der See-Infra?

Wir hatten einerseits viel mehr Schnee, der verdichtet werden musste, was zu einem Mehraufwand führte. Zudem hatten wir – abgesehen von einer kurzen Periode Anfang Dezember – nie die «sibirische Kälte» über mehrere Wochen. In den Nächten war es zwar kalt, tagsüber herrschten jedoch fast ausschliesslich warme Temperaturen. Wir hätten jetzt am liebsten während 24 Stunden Minustemperaturen.

* Markus Berweger ist CEO der See-Infra AG, welche die Infrastrukturanlagen für Veranstaltungen auf dem See erstellt und zur Verfügung stellt.

Bewahren Sie diese Zeitung sorgfältig auf. Sie ist die einzige Schlafunterlage für Sie und Ihre kleine Schwester.

Traurige Realität für Millionen Opfer von Kinderhandel und Ausbeutung.

Jetzt per SMS Fr. 20.– spenden: tdlh 20 an 488.

Terre des hommes
Kinderhilfe weltweit. tdlh.ch

Maiseda mit Gilbert Stöhr
am 26. und 27. Januar 2018
im Restaurant Klarer in Zuoz

Sehr geehrte Damen und Herren
Es freut uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass Herr Gilbert Stöhr, wieder an obengenannten Daten in unserem Hause seine Highlights kocht. Wir würden uns freuen Sie in unserem Hause verwöhnen zu dürfen. Gerne nehmen wir Ihre Tischbestellung entgegen.

Rita Klarer Hotel-Restaurant Klarer in Zuoz
081 854 06 06
info@klarer-zuoz.ch

In Celerina zu vermieten
sofort oder nach Vereinbarung

4-Zimmer-Wohnung

helle Räume, Arvenstube, Garten mit Schopfanteil, Tiefgarageneinstellplatz, geeignet für Ehepaar, Dauermieter, Fr. 1800.- inkl. NK, Auskunft und Besichtigung Tel. 081 322 80 07

Zu Verkaufen in Maloja
Residence Pra d'Sura

2 1/2 Zimmer-Wohnung mit Balkon im 3. OG ca. 60m² BGF. Wohn/Esszimmer mit Cheminée und offener Küche, ein Schlafzimmer, ein Bad/WC, ein Kellerabteil und ein Parkplatz in der Tiefgarage des Hauses. VP Fr. 635 000.-

Auskunft Tel. 081 834 95 30
info@jr-immococonsulting.ch

Im Oberengadin

zu verkaufen
exklusive Liegenschaften und Häuser

Zu vermieten
Wohnungen und Häuser

Auskunft unter Chiffre 27312
Gammeter Media Werbemarkt
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

Zu verkaufen
in La Punt-Chamues-ch

Grosse 5 1/2-Zimmer-Wohnung
im 2. OG BGF ca. 164 m²

Raumprogramm: Wohn-Esszimmer mit Küche, vier Schlafzimmer, zwei Nasszellen, Abstellraum, Balkon, Keller und ein Tiefgaragenplatz. Zum kantonalen Schätzwert.

Auskunft Tel. 081 834 95 30
info@jr-immococonsulting.ch

Für Drucksachen
081 837 90 90

Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

 **stellen.gr.ch**
GRAUBÜNDEN
Das Tiefbauamt sucht in Samedan eine/einen
Leiter/-in Werkstatt
Das Tiefbauamt sucht in Samedan eine/einen
Verwaltungsassistent/-in
Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch

Zukunftsweisend für St. Moritz
und seinen Gesundheitstourismus!

Heini Hofmann

**GESUNDHEITS-MYTHOS
ST. MORITZ**

Sauerwasser – Gebirgssonne – Höhenklima

3. überarbeitete Auflage

«Das beste Buch, das je über St. Moritz geschrieben wurde!»
Dr. Hans Peter Danuser von Platen, ehemaliger Kurdirektor St. Moritz

Für regionale Sportberichte
ist die Redaktion dankbar!
redaktion@engadinerpost.ch

NEU
für Inserate in der
«Engadiner Post»

Engadiner Post
POSTA LADINA

Inserate: Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

 **Gammeter Media** Werbemarkt
Via Surpunt 54 | 7500 St. Moritz

Berufsinfo 2018:
**Die Post stellt
ihre Lehrberufe vor**



Die kantonale Berufsberatung organisiert 2018 vier Veranstaltungen. Jeder Betrieb stellt sich und die Lehrberufe am Arbeitsplatz vor. Jeder Anlass wird in der Engadiner Post kurz vor der Durchführung präsentiert. Schülerinnen und Schüler der Oberstufen im Oberengadin werden direkt durch die Lehrpersonen mit einem Flyer informiert. Andere Interessierte können sich direkt anmelden (siehe Kasten).



Die Schulzeit neigt sich bei vielen Jugendlichen dem Ende zu. Zeit, sich über die Lehrstellensuche Gedanken zu machen. Zeit für eine Ausbildung bei der Post.

Eine Ausbildung bei der Post bietet die besten Voraussetzungen für die Zukunft. Mit den abwechslungsreichen, spannenden und vielseitigen Lehrstellen, bietet der gelbe Riese das Rüstzeug für berufliche Höhenflüge.

Das Engagement der Post startet bereits vor Lehrbeginn. Um motivierte Schülerinnen und Schüler zu informieren bietet die drittgrösste Arbeitgeberin der Schweiz diverse Möglichkeiten. Sie hat Schnupperprogramme für die unterschiedlichsten Lehrstellen, führt kostenlose Berufsinformationen im Klassenzimmer durch und bietet auf www.post.ch/lehrstellen einen ersten Einblick in die Arbeitswelt.

Und plötzlich beginnt die Lehrstellensuche
Jedes Jahr erhält die Post eine Vielzahl Bewerbungen, von begeisterten Schülerinnen und Schülern. Zu verdanken ist dies, dem abwechslungsreichen und nachhaltigen Ausbildungsprogramm in diversen Lehrberufen. Rund 700 Jugendliche beginnen jedes Jahr die Ausbildung bei der Post. Am meisten Lernende bildet das Unternehmen in den Bereichen KV, Detailhandel und Logistik aus.

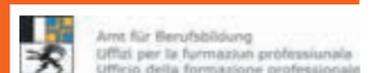
Eine Lehre bei der Post – sicher ein Pluspunkt
Nicht nur das spannende Ausbildungsprogramm und viele Weiterbildungsmöglichkeiten runden die Lehre bei der Post ab, sondern auch viele Pluspunkte, die den Lernenden den Alltag versüssen. Die Post übernimmt die Kosten der Schulbücher und schenkt allen Lernenden das GA. Zusätzlich gibt es in der Ausbildung 7 Wochen Ferien pro Jahr.

Agenda:

- Berufe bei der Post: Montag, 29. Januar 2018 um 18.00 Uhr bei der Post, Cho d'Punt 57, Samedan
- Berufe im Detailhandel: Donnerstag, 15. Februar 2018 um 17.30 Uhr beim Coop Bellevue, Via dal Bagn 20, St. Moritz
- Schreiner/in: Montag, 26.2.18 um 18.30 Uhr bei der Engadiner Lehrwerkstatt, Promulins 14, Samedan
- Berufe in der Elektrotechnik: Dienstag, 20.3.18 um 18.30 Uhr bei der Elektro-Koller AG, Via Grevas 17, St. Moritz

Anmeldung per Mail paola.soldati@afb.gr.ch oder telefonisch 081 257 49 40

Weitere Auskünfte gibt die Berufsberatung Samedan
Plazzet 16, 7503 Samedan





Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:
werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

*Glückliche Tage, nicht weinen, wenn sie vorüber,
dankbar, dass sie gewesen.* (Dante)



Danksagung

Für die vielen Zeichen herzlicher Anteilnahme, die Beiträge zugunsten des Palliativnetzes Oberengadin und die persönlichen Beileidsbezeugungen anlässlich des Abschieds von unserer lieben

Andreina Heri-Spiller

bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich.

Unseren besonderen Dank entbieten wir

- den Freundinnen, welche unsere Mutter bis zuletzt mit ihren Besuchen erfreut haben
- allen Pflegerinnen der Spitex Samedan für ihren wertvollen Einsatz
- unserer Pflegerin Arta für ihre liebevolle Betreuung daheim
- Dr. med. U. Gachnang für seine stete Bereitschaft und Unterstützung
- Don Cesare Truqui für die spirituelle Begleitung in den letzten Lebenswochen, die würdige Trauerfeier und den Abschied am Grabe.

Samedan, im Januar 2018

Die Trauerfamilie

*Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt
die Erinnerung in stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne
nicht wie ein Stachel,
sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.*
Dietrich Bonhoeffer

Die Trauerfamilie und Vreni Gut

danken ganz herzlich
für die vielen Beileidsbezeugungen, Umarmungen, das Mittrauern in der Kirche Sils Baselgia und bei der Abdankung in Kilchberg und die vielen Zuwendungen an die sozialen Institutionen.

Es ehrt Vreni, soviel Anteilnahme erfahren zu haben und wir sind stolz auf sie.

Ein spezieller Dank geht an
Pfarrer Urs Zangger für die Betreuung und die einfühlsamen Verabschiedungen,
Frau Anita Burkhalter für die musikalische Begleitung in der Kirche,
Frau Dr. Anke Kriemler für die langjährige und fürsorgliche Betreuung,
dem Onkologie-Team des Kantonsspital Chur für die lange Begleitung,
dem Ärzteteam und der Pflege vom 6. Stock im Spital Samedan für die würdevolle Begleitung auf ihrem letzten Weg,
der Spitex Oberengadin für die warmherzige Unterstützung in den letzten 12 Monaten und
Franca Nugnes von Avegnir für den freundschaftlichen Beistand.

Samedan, im Januar 2018

Da antwortete ihm Simon Petrus:
Herr, wohin sollen wir gehen?
Du hast Worte des ewigen Lebens;
und wir haben geglaubt und erkannt,
dass du bist Christus,
der Sohn des lebendigen Gottes.

Johannes 6, 68–69

In memoriam

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.



Rohrverstopfung, grosse Schwemme -
OBAG hilft Dir aus der Klemme!



24-STUNDEN-NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.obag-gr.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



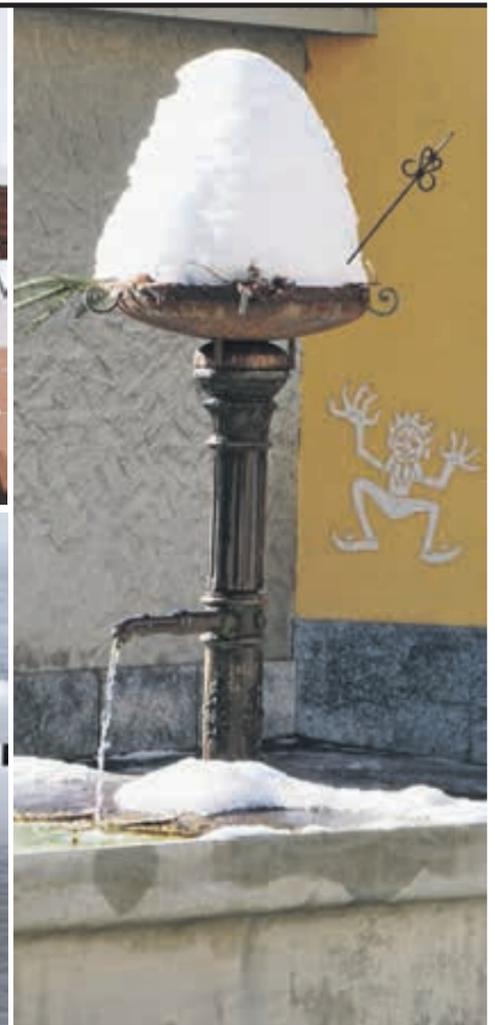
blog.engadin.online

Treffen am WEF mit Delegation aus China

Graubünden Im Nachgang zum letztjährigen Besuch des chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping hatte Regierungsrätin Barbara Janom Steiner gestern Mittwoch am World Economic Forum (WEF) die Gelegenheit, sich mit einer chinesischen Delegation zu treffen. Zwischen den Vertretern der chinesischen Grossstadt Tianjin und der Bündner Delegation fand in Davos ein erfolgreicher Erfahrungsaustausch statt. Das Treffen diente dazu, die Kontakte zu vertiefen und die Zusammenarbeit zu intensivieren. In erster Linie in den Bereichen Tourismus und Bildung möchte man bestehende Kooperationen stärken und ausbauen. So wurde beispielsweise eine mögliche Teilnahme an der Tourismus-Expo in Tianjin und eine Kooperation mit der Tianjin-Universität, insbesondere mit der Hotelfachschule Passugg (SSTH) thematisiert.

Regierungsrätin Barbara Janom Steiner wurde begleitet von Jürg Domenig, Verwaltungsratspräsident der Hotelfachschule Passugg (SSTH) und des Hotels Padrutt's Palace St. Moritz, André Witschi, Präsident der Hotelfachschule Lausanne (EHL) und Verwaltungsratsmitglied der Hotelfachschule Passugg (SSTH). Auch dabei waren zwei Vertreter von Davos Klosters Tourismus, Marketingleiter Roger Manser und Sales Relation Manager China Shougao Song.

Die chinesische Delegation leitete Zhao Haishan, Bürgermeister von Tianjin; er wurde begleitet von Thao Jian Ling, Chief Foreign Affairs Office of Tianjin. (staka)



Nach dem Schnee und vor dem Schnee, da lacht die Sonne

Die Normalität kehrt zurück. Zwar waren bei Redaktionsschluss am Mittwochmittag noch einzelne Strassenabschnitte im Unterengadin gesperrt, ansonsten normalisiert sich die Situation nach den ergiebigen Schneefällen der letzten Tage aber zusehends. Viel Arbeit bescherte eine fleissige, bisweilen übermotiviert scheinende Frau Holle den Räumungsequipen von Kanton und Gemeinden. Aber auch Gewerbetreibenden, Hausabwarten und Privaten blieb nichts erspart: Mit Schneeschaukel, Schneeschleuder, Eisschaber und Besen galt es tagelang Wege, Treppen, Zugänge, Balkone oder Fahrzeuge von den Schneemassen zu befreien. Vielerorts war weniger das Schippen von Schnee das Problem, sondern vielmehr die Frage, wohin mit all dem Weiss? In Gärten, auf Vorplätzen und am Strassen-

rand türmen sich die Schneemassen vielerorts bereits auf Schulterhöhe, und Abhilfe schaffen nur Räumungsdienste, die unermüdlich und mit grossem Gefährt für Platz und Ordnung sorgen. Platz und Ordnung für einen geregelten Tagesablauf bei Einheimischen und Gästen, für fliessenden Verkehr und offene Strassen, Bahnlinien, Wege, Pisten und Loipen. Platz aber auch für den nächsten Schnee. Denn eins ist sicher im Engadin: Nach Schneefall lacht normalerweise schon sehr bald wieder die Sonne vom Himmel. Und lacht sie vorübergehend mal nicht, dann ist es entweder Nacht oder aber Frau Holle legt nach und sorgt dafür, dass der ganze Kreislauf wieder von vorne losgehen kann. Laut Wetterprognosen vielleicht schon am Samstag. (jd) Fotos: Mirjam Bruder, Muriel Wolfsberg, Jon Duschletta

Veranstaltung

Elementare Schönheit

St. Moritz Vom 3. bis 18. Februar zeigt die Ausstellung «Engadina» Berg- und Landschaftsbilder des international renommierten Fotografen Robert Bösch. Bilder aus dem Engadin, die allesamt in den letzten zwei Jahren entstanden sind und zum grossen Teil zum ersten Mal ausgestellt werden.

Die Eröffnung findet im Forum Paracelsus in St. Moritz-Bad statt. Für alle Besucher, die im Februar nicht in St. Moritz sein können, wird ein grosser Teil der Ausstellung während drei Wochen vom 1. bis 24. Februar in der Bildhalle in Zürich gezeigt.

Kaum ein anderer Berg- und Landschaftsfotograf vermag es, die Berge auf so ikonische und eindrückliche Art und Weise zu zeigen. Böschs Berge sind Kraftorte, die zu besteigen man sich sehnt und uns zugleich vor Augen führen, wie erfahren wir dafür sein müssen. Sie erheben sich wie Skulpturen vor uns, in Licht, Nebel und Wetter getaucht und nicht selten so, wie wir sie noch nie gesehen haben. Dabei erkennt Robert Bösch auch die Stärke der Abstraktion: Silhouetten, Schneeformationen, Felsstrukturen, Lichtfelder... Böschs Berge sind mehr als geografische Orte, sie sind Schauplatz eindrücklicher Stimmungen und elementarer Schönheit. (Einges.)

WETTERLAGE

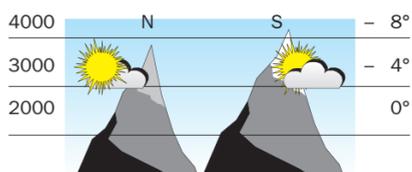
Ein Tief über Nordeuropa beginnt sich über Westeuropa nach Süden auszu dehnen. Eine dabei gegen den westlichen Mittelmeerraum gelenkte Kaltfront löst eine kleinräumige Tiefdruckentwicklung über dem Golf von Genua aus, womit sich im Alpenraum eine föhnige Südströmung einstellt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Föhnig - Wechselhaft! Wir haben es mit einem Mix aus Sonne, sowie hohen und mittelhohen Wolkenfeldern zu tun. Im Engadin und im Münsertal überwiegen die sonnigen Wetterphasen. Im Bergell und im Puschlav mischen sich hingegen im Tagesverlauf zunehmend tief liegende Wolken ins Wettergeschehen, die mit dem auflebenden, südlichen Wind von Norditalien her in die Täler gestaut werden. Hinter die Wetterentwicklung von morgen Freitag auf Samstag ist ein Fragezeichen zu stellen, da sich die Wettermodelle über den Einfluss des Tiefs noch nicht einig sind.

BERGWETTER

Auf den Bergen lebt im Tagesverlauf ein langsam etwas stärker werdender Südwestwind auf, der vor allem nördlich des Inn zu südföhnigen Effekten führt. Während also die Berge der Bernina zunehmend in einen Wolkenstau geraten, bleiben die Gipfel hin zur Silvretta weitgehend wolkenfrei.



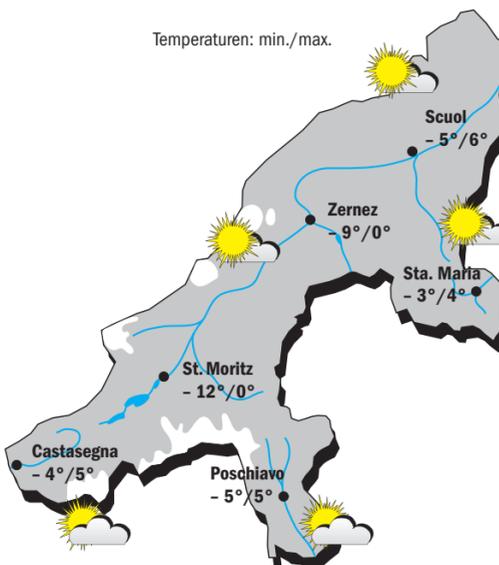
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 9°	Sta. Maria (1390 m)	- 3°
Corvatsch (3315 m)	- 6°	Buffalora (1970 m)	-14°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-14°	Vicosoprano (1067 m)	- 4°
Scuol (1286 m)	- 6°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 4°
Motta Naluns (2142 m)	- 2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
1/5	-1/2	-4/4

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
-8/-4	-6/0	-10/3

35-Jahr-Jubiläum für Marco Murbach

Gratulation Marco Murbach aus Silvaplana-Surlej feiert am 1. Februar sein 35-jähriges Jubiläum bei der SWiBi AG in Bever. Die Geschäftsleitung sowie alle Mitarbeitenden gratulieren recht herzlich. (Einges.)

Anzeige



Attraktive Neubauwohnungen

Hochwertige und grosszügige 1.5 - 6.5 Zimmer-Wohnungen mit Ausländerbewilligung an sonniger Lage im Herzen von Silvaplana ab CHF 1.2 Mio.

Sonne Silvaplana AG
Via Maistra 19 · 7513 Silvaplana
T 081 252 88 83
www.sonne-silvaplana.ch